Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, 1 sowie von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle und auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, 1; Telephon Nr. 591 u. 176.

Nr. 221. Halle a. S., Sonnabend, den 14. Mai. 1910.

Der gekrönte Kaufmann.

Anläßlich des Todes Eduards VII. ist es begreiflich, wenn vielfach die Frage aufgeworfen wird, wieso es kam, daß sich unter seiner Regierung die Beziehungen zwischen England und Deutschland derartig verschlechterten, daß bereits in Eduards viertem Regierungsjahre die Marineämter in Berlin und London die Weisung erhielten, für einen nahen Krieg zwischen beiden Ländern zu rüsten. Im neuesten „Zukunft"-Heft ergreift Maximilian Harden hierzu das Wort. Seinen interessanten Ausführungen entnehmen wir folgendes:

Die Hoffnung, mit Schiffsgeschützen einen lästigen Konkurrenten aus dem Wege zu räumen, hätte den Kaufmannsgeist Eduards gewiß nicht leicht umgarnt. Trotzdem die Gelegenheit so günstig war, wie zwei Jahre vorher noch kein Brite sie zu träumen wagte. Rußland ohne Flotte, ohne jede Möglichkeit, dem Deutschen Reich gegen England wirksam zu helfen. Frankreich, die zur See zweitstärkste Macht, dem Inselvolk befreundet, für den Fall eines britisch-deutschen Krieges sicher sogar verbündet. An Zahl und an Qualität der Gefechtseinheiten ist Englands Flotte unserer heute noch so überlegen, daß wir den Kampf nicht wagen könnten, auch wenn wir unsere Kolonien besser geschützt wüßten. Ein für Industrie, Technik und Handel ungewöhnlich begabtes, fleißiges, auf reichem Boden lebendes und billig arbeitendes Volk von sechzig Millionen Menschen ist auf die Länge aber nicht dadurch unschädlich zu machen, daß man ihm seine Schiffe zusammenschießt oder in die Luft fliegen läßt. Das sieht jeder Großkaufmann ein; und keiner würde sein Geld in ein so kurzsichtiges Geschäft stecken. Konkurrenzneid ist zu ertragen; unerträglich nur stete Geschäftsstörung. Und Eduard fand, daß Deutschland ihm sein Geschäft störe. Deutschland? Eigentlich tat's der Deutsche Kaiser. Die derselben Familie Angehörigen kritisieren einander selten mit dem Gleichmut des kühlen Richters. Die Worte, die hin und herflogen, klangen dem, der sie auffing, nicht gerade mild. Was will denn our William? Welche Pläne birgt er in seiner Seele? Daß wir uns zu günstigen Bedingungen mit den Franzosen verständigt haben, kann er, der's auch längst tun möchte, uns doch nicht verargen. Seitdem aber, seit die Entente cordiale ans Licht kam, ist er schlecht auf uns zu sprechen; und wir hatten an Girlanden und Kränzen für ihn doch nicht gespart. Geht's jetzt wieder ostwärts? Wirbt der ungärtliche Verwandte im Dunkel der Mohammedanerwelt, in Washington, in den skandinavischen Königreichen wider uns Bundesgenossen? Soll Frankreich mit Waffengewalt niedergeworfen oder durch deutliche Drohung gezwungen werden, uns den Rücken zu kehren? Niemand weiß es; aus jedem Botschafterbureau kommt eine andere Version. Kein Tag ohne Ueberraschung. Gestern eine fast kriegerisch klingende Rede, heute ein unerwarteter Besuch, morgen vielleicht eine Friedensverkündung. Lui, toujours lui. Das fällt auf die Nerven. Noch fehlt all den dialektischen Spielen die Pointe, den Worten noch immer die Tat. Soll man sie aber in müßiger Ruhe erwarten? Wer nicht zu berechnen vermag, wie morgen der Markt aussehen, welche Ware angeboten und welche verlangt werden wird, kann kein ersprießliches Geschäft machen. Deutschland braucht fruchtbares Land und baut Schiffe, um es zu erobern; wahrscheinlich von uns, mit amerikanischer, französischer oder russischer Hilfe. Mit solchen Möglichkeiten kann man sich abfinden; nur dürfen nicht immer neue auftauchen, darf es nicht dahin kommen, daß die Furcht vor jähem Wetterwechsel jede bedächtige Vorsorge lähmt und der Staatsgeschäftsmann früh und spät vor Improvisationen zittern muß, die seinem Planen die Grundmauer der Tatsachen zerbröckeln. So ungefähr hat Eduard gesprochen, geschrieben; und leider in allen Zonen des alten Erdteiles Gehör gefunden.

Als Eduard zur Regierung kam, traute man ihm nicht viel zu. Man glaubte, er habe kein politisches Programm, sei ohne Leidenschaft, höchstens etwas animiert gegen den Neffen in Berlin. Ohne Programm? Als ein von Roms Zauber geblendeter Deutscher Kaiser vor Mailand stand, fragte Johannes von Salisbury, der in Frankreich erzogene Scholastiker und Sekretär des Kanzlers Becket: Quis Teutonicos constituit judices nationum? Deutschland darf nicht Weltrichter sein, nicht, wie Wilhelm verlangt hat, an jeder Entscheidung mitwirken, nicht einmal auf dem europäischen Festland die Hegemonie haben: Das war Eduards Programm. Dem hat er Anhang gesucht und gefunden. Wer ihn als gewandten Routier von großer Erfahrung und nützlicher Personalkenntnis hinstellt und ihm den Schöpferkopf abspricht, unterschätzt den King. Die wichtigsten Wendungen neubritischer Politik waren das Werk seines Willens: die Verträge mit Japan und mit der Französischen Republik. Um sie schließen zu können, mußte er das Vorurteil seiner Landsleute sacht überwinden; den Rassestolz der Weißhaut, die sich aus verächtlichem Ekel von dem Farbigen wegwendet, und den schwerblütigen Ernst der Angelsachsen, der in dem Franzosen lange nur einen brauchbaren Modisten und amüsanten Windmacher sah. Das ist ihm gelungen. Die Wurzeln unserer Kraft, sprach er zu den Treusten, sind gefährdet; wollt ihr sie schützen, den Vorsprung unseres Handels, die Seeherrschaft unserer Flotte, das Uebergewicht in den islamischen Ländern sichern, dann müßt ihr euch ins Unvermeidliche schicken und die gestern von oben herab Angesehenen morgen zu Bundesgenossen küren. Kalifornien und die Amurprovinz, Tongking und Madagaskar sind von den Japanern bedroht; und wer heute Frankreich hat, kann morgen Rußland haben. Wollt ihr warten, bis beide von unserm Todfeind umgarnt sind? Nein. Die Angst, von Deutschlands Gnade abhängig zu werden, scheucht in die Gemeinschaft mit den Männern von Nippon und Lutetia. So entstand Eduards antideutscher Trust. Aber im europäischen Südosten blieb ein Loch, im Westen eine schwache Stelle. Oesterreich-Ungarn wollte sich nicht von Deutschland trennen, Frankreich nicht dem ersten Feuer deutscher Geschütze ausgesetzt sein. Das war die Sorge der letzten Jahre. Rußland kann nicht, Frankreich will nicht fechten. Franz Josef hat Eduards Wunsch, in Berlin die Kontingentierung der Seemacht zu empfehlen, die Erfüllung versagt, und in genierter Haltung sitzen, mit umdüsterter Stirn, die Kaiser von Oesterreich und von Indien in der Ischler Villa bei dem Mahl, an dessen Schluß Macédoine de fruits en petits verres aufgetischt wird. Auch im Marienbader Hotel Weimar verdarb die Hexe Politik dem dicken König ein Essen; und Herr Clemenceau, der Gast Seiner Majestät, wurde beim Kaffee auf dem Balkon so lebhaft, daß die Zuschauer merkten: da oben wird ein Antrag abgelehnt. Rien ne va plus. Was nützt den Briten das dichteste Bündnisgesträhn, wenn keiner der Verbündeten auf dem Festlande für sie kämpfen will? Eduard preßt den Leib in die Uniform der Gardedragoner und fährt (endlich) mit seiner Frau nach Berlin. Im Schloß meidet er jedes politische Gespräch; läßt nur in der Abschiedsstunde den Satz von der Lippe, Deutschlands Flottenbau sei, bei dem schnellen Wachstum seines Ueberseehandels, begreiflich und kein Grund zur Feindschaft. Die Deutschen scheinen nicht unversöhnlicher als die Buren, die ihm den größten Randdiamanten geschenkt haben. Und in der Wilhelmstraße wird just der Vertrag unterzeichnet, der ihnen Marokko sperrt. Daß der lange vergebens Erwartete gerade den Tag, der einer zwiespältigen und drum kraftlosen Politik das papierne Denkmal gab, in Berlin verlebte, war sein letzter Witz. Seit er nicht mehr gegen Wilhelm spielen konnte, hat er keinen neuen Stich gemacht.

Und doch ein Glücklicher. Seit er der engen Kinderstube entwachsen war, hat er sein Leben genossen. Das sahen die Briten gern. Ein mürrischer Knicker wäre nicht ihr Mann gewesen. Ein Mann, der gut aß, gut trank, sich beim Derby und Golf vornan hielt, die Saisonmode bestimmte, gefiel ihnen; daß er ein bißchen hastig hinter den Schürzen her war und sich mit schmierigen Leuten manchmal zu tief einließ, dünkte sie kein Unglück. Er zog den Kopf ja immer noch zu rechter Zeit aus der Schlinge: und gab dem fröhlichen England dann neuen Anlaß zu munterem Schmunzeln. Der älteste Sohn starb ihm. Der wäre, mit häßlichen Wesenszügen, nie ein guter König, dem Vater auch nie eine Freude geworden. Seitdem hat kaum je noch eine Wolke den Himmel des Kronprinzen verhängt. Als König schritt er durch Glanz und Wonnen. Schob den feisten Leib nie vor das Gitter, dessen Stäbe die Verfassungsschützer mißtrauisch bewachen. Schien nur seinem Vergnügen zu leben und mehrte durch Arbeit, die er den Blicken barg, dennoch den Reichsbesitz. Spendete den Landsleuten neue Sportfreude: die Lust an dem Kampf zwischen Onkel und Neffen. Die populärste Gestalt im Weltreich. Dem Liebenswürdigen, der sich im Notfall selbst ohne Schonung bespöttelte, konnte auch der von ihm Geschädigte nicht lange zürnen. Als neuer Gewinn in naher Zeit nicht mehr zu hoffen war, legte Eduard sich hin und starb; nach kurzen Stunden sanften Schmerzes. Er hat das Leid unfruchtbaren Trachtens nicht erlebt. Ein Glücklicher! Den an jedem dunklen Tag der Britengeschichte die Sehnsucht des Volkes zärtlich zurückwünschen wird.

*

Deutsches Reich.

Carnegie über Kaiser Wilhelm und Roosevelt.

Der amerikanische Milliardär Andrew Carnegie ist in Plymouth eingetroffen und von dem Vertreter eines Londoner Blattes über das gegenwärtig aktuellste Auslandsthema: „Roosevelt und der deutsche Kaiser" ausgefragt worden. Der Journalist fragte, ob Carnegie glaube, daß eine eventuelle Wiederwahl Roosevelts den Frieden stärken würde. Carnegie antwortete:

„Roosevelt hat viel für den Frieden getan, doch wir alle wissen, er hat ein Stück vom Barbaren in sich. Dagegen ist Kaiser Wilhelm vollkommen friedliebend. Die englischen Militärs mißleiten das Volk betreffs Deutschland. Der Kaiser, der schottisches Blut in seinen Adern hat und dessen Heldenvorbild in seiner Jugend der schottische Nationalheld des 13. Jahrhunderts Robert Bruce war, ist ein feiner, warmherziger, gerader Mensch. Wenn ich die konventionelle Kirchenphraseologie anwenden wollte, würde ich sagen: „Gott traf die allerbeste Wahl, als er den Kaiser auf den Thron setzte, um über Deutschland zu herrschen."

Roosevelt in Buch.

Theodore Roosevelt hat die Aufregungen des Donnerstags vortrefflich überstanden. Der ihn behandelnde Arzt Dr. Finder stattete ihm gestern vormittag einen Besuch ab und konnte nach Untersuchung des Kehlkopfes eine weitere Besserung im Befinden Roosevelts feststellen. Die Heiserkeit ist fast gänzlich geschwunden. Gestern vormittag holten Oberbürgermeister Kirschner und Stadtrat Maas den Expräsidenten zum Besuche der städtischen Anstalten in Buch ab. Bei seinem Erscheinen auf der Straße wurde Roosevelt von der vor dem Botschaftshotel angesammelten Menge lebhaft begrüßt.

Nach der Rückkehr aus Buch fand im amerikanischen Botschaftshotel in der Bismarckstraße ein Frühstück statt, zu dem u. a. geladen waren: Staatssekretär Dernburg, Staatssekretär Dr. Delbrück, die Minister v. Heeringen, Sydow, Dr. Beseler, Landesdirektor Freiherr v. Manteuffel, Präsident von Kröcher, ferner Graf Zeppelin, Prinz Schönaich-Carolath, Geheimrat Paasche, Professor Harnack, Geheimrat Lewald, Geheimrat Gierke, Direktor Gwinner, die Geheimräte Friedländer, Goldberger, Loewe und Rathenau, Generalkonsul Abbott und Mr. Seth Low.

Landtagsschluß in Sachsen.

Wie uns aus Dresden telegraphisch gemeldet wird, fanden dort am gestrigen Tag die Schlußsitzungen beider Kammern statt. In der Ersten Kammer verabschiedete sich Finanzminister von Rüger, von dessen Rücktritt unlängst viel gesprochen worden ist, mit den Worten:

„In seinem Alter sei es zwar etwas kühn, von einem Wiedersehen zu sprechen, aber gleichwohl rufe er den Herren ein „Auf Wiedersehen!" zu.

Erwähnenswert ist, daß bei der Schlußabstimmung über Etat und Finanzgesetz die Sozialdemokraten mit „Nein" stimmten. Abg. Fräßdorf erklärte namens seiner Fraktion, daß die Sozialdemokraten bei jedem Etatskapitel ihre Willensmeinung zum Ausdruck gebracht hätten, allen Ausgaben für Kulturzwecke hätten sie zugestimmt, eine Zustimmung zum Finanzgesetz würde für sie aber nicht nur eine prinzipielle, sondern auch eine formelle Anerkennung der Politik des bürgerlichen Klassenblockes bedeuten, und deshalb müßten sie gegen das Finanzgesetz stimmen.

Was lehrt der Fall von Münster?

Die „Deutsch-Evang. Korr." schreibt zu dem unter der Ueberschrift „Im Antoniusstift" bereits mitgeteilten Fall:

„Die eiserne Stirn, mit der die Zentrumspresse in dem Münsterschen Fall klerikalen Polizeimißbrauchs das Gesetz auslegt, zeigt aufs neue, wie herrlich weit wir es im Deutschen Reich mit der Verhätschelung des Ultramontanismus gebracht haben. Behauptet doch die „Germania" unter einer Flut von Schimpfworten, daß die „Aufnahme" (!) jenes zwanzigjährigen, unbescholtenen Mädchens in das Stift für „gefallene Mädchen" rechtmäßig „auf einer der gerichtlichen Bestätigung nicht bedürfenden mütterlichen Anordnung über den Aufenthalt des Kindes beruhe." Mit solchen windigen jesuitischen Ausflüchten sucht man das Verhalten der Polizei zu rechtfertigen. Daß die Polizei öffentlich-rechtliche Befugnisse hat und nicht berechtigt oder verpflichtet ist, ohne weiteres auf den Befehl der Mutter eines unehelichen Kindes Ordre zu parieren, weiß man in Münster natürlich recht wohl. Es wäre der Polizei auch gar nicht eingefallen, das zu tun, wenn die Mutter, eine Arbeiterfrau, allein zu ihr gekommen wäre, ohne sich vorher der mächtigen Hilfe des katholischen Fürsorgevereins versichert zu haben. Hier liegt der springende Punkt der ganzen Affäre: man mag das noch so sehr leugnen."

Parteinachrichten.

× **Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins des Reichstagswahlkreises Landeshut-Jauer-Bolkenhain** hat einen Aufruf erlassen: Die Parteifreunde möchten unter Rücksicht auf die augenblickliche politische Gesamtlage bei der bevorstehenden Ersatzwahl für den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei Geheimrat Büchtemann eintreten.

× **In Frankfurt a. Main** hatte die sozialdemokratische Partei am 18. März im Stadtwalde eine Wahlrechtsprotestversammlung unter freiem Himmel veranstaltet, bei der der sozialdemokratische Stadtverordnete Dr. Quarck eine Rede hielt, während der Parteisekretär Wittich die Versammlung einberufen hatte. Wegen Abhaltung einer unangemeldeten Versammlung unter freiem Himmel wurde Dr. Quarck heute von der Strafkammer zu einer Strafe von sechs Wochen und Wittich zu einer solchen von vier Wochen Haft verurteilt.

Parlamentarisches.

Eine Lex Simplizissimus. Von allgemeiner politischer Bedeutung ist ein Antrag des Zentrums in der Strafprozeßkommission, der gewissermaßen eine Lex Simplizissimus in die Strafprozeßordnung einfügen wollte. Danach sollte in den § 70 folgende Bestimmung als erster Absatz aufgenommen werden:

„Der Richter kann in Fragen, welche eine über die allgemeine Lebenserfahrung und Bildung hinausgehende besondere Sachkunde erfordern, Gutachten Sachverständiger einfordern. Ob und inwieweit solche Gutachten erforderlich sind, entscheidet das Gericht. In den Fällen der §§ 184 und 184a des Strafgesetz-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100514014/fragment/page=0001

buches ist die Notwendigkeit der Zuziehung von Sachverständigen zu begründen."

Dieser Antrag richtet sich gegen die Heranziehung künstlerischer Gutachten bei Unsittlichkeitsprozessen. Die Kommission beließ es aber bei der Fassung der Regierungsvorlage.

Schule.

Zulassung von Reichsausländerinnen zu Lehrerinnenprüfungen.

Um den Klagen zu begegnen, daß Ausländerinnen den deutschen Studentinnen nach bestandener Prüfung im eigenen Lande Konkurrenz machen, hat der Kultusminister auf derartige Klagen hin folgende Verfügung erlassen:

„Reichsausländerinnen können zu den Prüfungen für Hauswirtschafts-, Handarbeits- oder Turnlehrerinnen zugelassen werden, wenn sie die in den betreffenden Prüfungen geforderte Schulbildung erworben und die für ihre Prüfung vorgeschriebene Ausbildung an solchen preußischen Anstalten genossen haben, die zu dieser Vorbereitung berechtigt sind. In ihren Zeugnissen ist gegebenenfalls hineinzusetzen, daß durch das Bestehen der Prüfung ein Recht auf Anstellung in Preußen nicht erworben wird."

Diese Verfügung wird sicherlich in den Kreisen der beteiligten Lehrerinnen Zustimmung finden.

Heer und Flotte.

Zum Marineunglück in der Nordsee.

Die amtliche Meldung über den Unfall des „S 33" lautet:

Durch Detonation einer Sprengpatrone auf dem der Minensuchdivision angehörigen kleinen Torpedoboot „S. 33" wurden bei einer Nachtübung auf Schillig-Reede am 12. d. M.:

Getötet: Minenobermatrose Dettlef Jensen-Flensburg; Minenmatrose Heinrich Kleinfeldt-Lübeck; Minenoberheizer Anton Wilser-Mannheim; Minenheizer Ernst Rutkowski-Neidenburg (Ostpr.); Minenheizer Ernst Junge-Hohenhorst (Kr. Eutin).

Schwer verwundet wurde Maschinenmaat Schmidt.

Leicht verwundet: Bootsmannsmaat Rennstiel.

Ueber die Ursache des bedauerlichen Unglücks liegen amtliche Nachrichten noch nicht vor.

*

Von sachverständiger Seite

wird dem „B. T." zu dem Unglück geschrieben:

Bei der Inspektion der Küstenartillerie und des Minenwesens werden die Sommermonate über Minensuchdivisionen im Dienst gehalten, deren besondere Aufgabe es ist, sich dem Spezialdienst des Minenlegens und Minensuchens zu widmen. Die Minensuchdivisionen setzen sich neuerdings aus älteren Torpedodivisionsbooten und je sechs kleinen Torpedobooten zusammen, deren Besatzungen den beiden Minenabteilungen entnommen sind. An Bord dieser Fahrzeuge befindet sich naturgemäß das erforderliche Minenmaterial, das sich in größerem Maßstabe noch auf den im Dienst gehaltenen Minenschiffen, von denen die Flotte drei besitzt, befindet. Die Minen und Minensperren werden von den Minenschiffen gelegt, und den Minensuchdivisionen fällt die Aufgabe zu, die gelegten Minensperren zu beseitigen oder aufzufinden. Gerade seit dem russisch-japanischen Kriege hat man in den Kriegsflotten in erheblicher Weise das gesamte Minenwesen vermehrt, da die Erfahrungen in Ostasien (Port Arthur usw.) gelehrt haben, daß der moderne Seekrieg sich in erheblichem Maße der Minen bedienen wird, um die fahrenden Geschwader des Feindes auf Minen auflaufen zu lassen, oder die heimischen Küstengebiete und Hafenplätze durch ausgelegte Minensperren nach Möglichkeit zu schützen.

Kleine politische Nachrichten.

Berlin in Brüssel.

Am 20. d. Mts. treffen die Mitglieder des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, die von der Brüsseler Korporation der Kaufmannschaft und dem Ausstellungskomitee zum Besuche der Weltausstellung eingeladen wurden, in Brüssel ein. Das Komitee wird ihnen einen besonders festlichen Empfang bereiten. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung findet zu Ehren der Besucher ein Diner im Deutschen Hause statt, das der Reichskommissar veranstaltet. Die Festlichkeiten dauern bis zum 24. Am selben Tage abends findet ein offizielles Bankett statt und am 25. erfolgt die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Am 25. vormittags 11 Uhr erfolgt der Empfang seitens des Oberbürgermeisters von Brüssel.

Zurückgenommene Ausweisung.

Die Ausweisung, welche die Regierung von Elsaß-Lothringen vor sechs Monaten gegen den Agenten Wegelin in Mülhausen wegen angeblich deutschfeindlicher Kundgebungen im dortigen Zentralhotel ausgesprochen hatte, ist laut Mitteilung des Bezirkspräsidiums zu Kolmar vom 15. Mai ab aufgehoben. Die Angelegenheit hat außerhalb des Landes viel Aufsehen und Besprechungen erregt.

Bierpreiserhöhung oder Boykott in Bayern.

Nachdem die bayerischen Bierbrauer erklärt hatten, eine Bierpreiserhöhung bis zum 15. Mai eintreten zu lassen, nahmen die Gastwirte in ihrer letzten Versammlung einstimmig eine Resolution an, daß sie zusammen mit dem Publikum einen Boykott durchführen werden, falls die Brauer nicht bis 15. Mai ihnen entgegenkommen. Die Brauer sind nicht gewillt, nachzugeben, und so dürfte am 15. d. M. der Boykott in Bayern eintreten.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser nahm gestern nachmittag im Königlichen Schlosse zu Berlin die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker und des Chefs des Generalstabs der Armee, Generals der Infanterie v. Moltke entgegen. — Zur Frühstückstafel bei den Majestäten im Schloß war General à la suite v. Lauenstein mit Gemahlin geladen. Am späteren Nachmittag kehrte das Kaiserpaar mit Automobil nach dem Neuen Palais zurück.

* Der Kaiser hat die von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin vollzogene Wahl des bisherigen korrespondierenden Mitgliedes ihrer physikalisch-mathematischen Klasse Lord Rayleigh in Witham (Essex) zum auswärtigen Mitglied derselben Klasse bestätigt. — Dem Lehrer der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in Magdeburg Bernardelli ist der Charakter „Professor" verliehen worden. — Der Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut der Universität zu Breslau, Professor Dr. Julius Braun, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät derselben Universität ernannt worden.

* Aus Breslau telegraphiert man: Am Pfingstdienstag trifft voraussichtlich der Kronprinz und die Kronprinzessin in Oels ein, um im Jagdhause Klein-Ellguth mehrtägigen Aufenthalt zur Jagd auf Rehböcke zu nehmen. Auch König Friedrich August von Sachsen wird am Pfingstdienstag zu mehrtägigem Jagdaufenthalt mit seinen Kindern auf Schloß Sibyllenort erwartet. Ferner begibt sich am Dienstag der König von Württemberg zu achttägigem Aufenthalt nach Schloß Carlsruhe in Oberschlesien.

* Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist gestern nachmittag 1 Uhr 3 Min., von Neustrelitz kommend, auf dem Stettiner-Bahnhof in Berlin eingetroffen.

Ausland.

Bombenattentat Streikender gegen Arbeitswillige.

♠ In Starkenbach (Böhmen) wurde gegen ein Arbeiterehepaar und eine Reihe anderer Arbeiter, die in der Fabrik Burau bei Starkenbach im Arbeiterheim der Fabrik einquartiert waren, von Streikenden ein Bombenattentat verübt. Eine aus Gips geformte, mit Pulver und anderen Stoffen gefüllte Bombe wurde in das Zimmer geschleudert, in dem die Arbeitswilligen schliefen. Die Bombe prallte am Fensterrahmen ab und explodierte auf dem Fußboden vor den Betten der Schlafenden. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß Fenster und Türen hinausgeschleudert wurden. Die Betten und Einrichtungsstücke gerieten in Brand. Zum Glück wurden keine Personen verletzt. Bisher sind elf streikende Arbeiter, die des öfteren geheime Zusammenkünfte abhielten, verhaftet und dem Gericht in Hofstadt eingeliefert worden. Bei einem der Verhafteten fand man eine größere Menge Pulver und Zündschnüre. Eine Reihe weiterer Verhaftungen steht bevor.

Kongresse und Verbandstage.

49. Jahresversammlung des Zentralvereins Deutscher Zahnärzte.

(Nachdr. verb.) S. & H. Würzburg, 7. Mai.

In den fortgesetzten Verhandlungen der 49. Jahresversammlung des Zentralvereins Deutscher Zahnärzte sprach Zahnarzt Hölzer (Gronau i. Wf.) über

Zahnhygiene und Landbevölkerung.

Nach genauen statistischen Untersuchungen an über 7000 Patienten vom Lande stellte der Referent fest, daß nur 353, die wirtschaftlich besser gestellten, sich von Zahnärzten hatten behandeln lassen, während ca. 6000 aus Mangel an Zeit, Geld oder Aufklärung über ihre stets weiterschreitende Zahn- und Mundfäule den Weg zum Zahnarzt unterlassen hatten. Nur in 557 Orten Deutschlands mit ca. 23 Millionen Einwohnern gibt es approbierte Zahnärzte, und zwar noch nicht einmal 3000. Den übrigen 41 Millionen Menschen in Dörfern und Kleinstädten kann nur auf Umwegen unter Zeitverlust und größeren Geldopfern durch Reisen in die Stadt zahnärztliche Hilfe zuteil werden. Hölzer weist auf die Notwendigkeit der Niederlassung von Zahnärzten in kleinen Städten und auf dem Lande hin, wo sie sofort eine gute Existenz finden würden. Es müßten mehr Kliniken für Unbemittelte in allen Schulen errichtet werden und gegen 100 Stellen für Kreiszahnärzte, die als Wanderredner dafür zu sorgen hätten, daß die ganze Bevölkerung über die Pflege der Zähne aufgeklärt werde, damit wir so am besten und mit größerem Erfolge gegen die Tuberkulose und andere Volkskrankheiten ankämpfen können. Dr. Behr (Würzburg) verfolgte die Entwickelung der Röntgentechnik. Zahnarzt Bode (Hannover) besprach Methoden zur Gewinnung fein differenzierter Röntgenbilder von Kiefern und Zähnen. Dr. Feller (Breslau) referierte über den Schmerz der Pulpa unter Silikatzementfüllung. Der Referent will mit einer Unterlage aus Goldfolie gute Erfolge erzielt haben. Weitere Ausführungen von Dr. Neuschmitt (Dortmund) betrafen Injektionstechnik und die Konservierung der Milchzähne.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 14. Mai.

Beamtenverein „Glück auf".

Die Teilnahme an der Besichtigung des Städt. Wasserwerks in Beesen war rege. Herr Maschinenmeister Körner, der Leiter der Besichtigung, gab in dankenswerter Weise eingehende Erklärungen über die Arbeitsweise des Städt. Pumpwerks in Beesen.

Die Wasserversorgung der Altstadt

Halle erfolgt durch das Pumpwerk Beesen. Das Wasser wird aus den Kieselschichten eines Wiesengeländes, das zwischen Elster und Saale liegt, entnommen. In Drainageleitungen von etwa 3000 lfd. Meter Länge, wird das Wasser abgezapft und fließt mit Kupferzylindern ausgekleideten Löchern von 800 mm Weite zu. Die Kupferzylinder sind mit Schlitzen versehen. In diese Löcher sind Heberrohre eingelassen, die 20 cm über den anstehenden Ton das Wasser absaugen und es zwei Sammelbrunnen zuführen. Zur Entlüftung der Heberleitung sind mehrere Luftpumpen vorhanden. In einem dritten Sammelbrunnen auf dem Werkshofe sammeln sich Sickerwasser. Aus dem Sammelbrunnen wird das Wasser durch gewaltige Pumpen nach der Berieselungsanlage gedrückt. Hier soll dem Wasser, das eisen- und manganhaltig ist, Gelegenheit gegeben werden, aus der Luft weitere Mengen Sauerstoff aufzunehmen, damit das Eisen und Mangan eine Verbindung eingeht, die durch eine mechanische Reinigung ausgeschieden werden kann. Das Wasser, das klar in die Berieselung eingeleitet wird, zeigt beim Verlassen eine rotbraune Färbung. Die Berieselungsanlage besteht aus einem gewellten Eisenblechboden, der zwecks Verteilung des Wassers mit Schlitzen versehen ist, und aus lose aufgestapelten Mauersteinen. Das Wasser wird durch die Mauersteine weiter gezwungen, in nur feinen Schichten und Tropfen zur Sohle zu gelangen.

Zur mechanischen Reinigung des so behandelten Wassers ist eine Kläranlage eingeschaltet. Das Klärbassin ist mit einer ein Meter hohen Kiesschicht angefüllt. Das Wasser wird gezwungen, durch diesen Kiesfilter durchzusickern und gibt hierbei die mechanisch beigemengten Bestandteile ab. Eine rotbraune Schicht bleibt als Rückstand auf dem Kiesfilter zurück; sie wird in Zwischenräumen durch mechanische Einrichtungen entfernt. Das nun wieder kristallklare Wasser fließt dem Reinwasserbehälter zu. Von hier wird es durch 4 Pumpen, von denen zwei mit 160 PS. und zwei mit 150 PS. arbeiten, in gesonderten Rohrleitungen dem Wasserturm auf dem Roßplatz und dem Wasserturm in der Turmstraße zugedrückt. Eine dritte Rohrleitung führt nach dem Wasserturm in der Magdeburgerstraße. Von Zeit zu Zeit ertönende elektrische Glockensignale unterrichten den Maschinenwärter über den Stand der Füllung der beiden Wassertürme. Die Regulierung der Wasserzufuhr erfolgt durch das Pumpwerk. Von den Wassertürmen fließt das Wasser nach dem Gesetz der kommunizierenden Röhren dem Straßenrohrnetz und weiter den Hausanschlüssen zu. Erwähnt sei, daß das Wasser täglich auf den Gehalt an Bakterien untersucht wird.

In der anschließenden Versammlung wurde die Arbeitsweise der Calipsollager besprochen und ferner das Abkommen mit der Zeitschrift „Stein- und Braunkohle", die als Vereinsorgan künftig jedem Mitgliede zugestellt wird, genehmigt. Nach einem Hinweis auf einige gemeinnützige Stiftungen, die im Bezuf verunglückten Bergbeamten und Bergleuten Unterstützung gewähren, und nach Bekanntgabe des Bücherverzeichnisses der Bibliothek wurde die Versammlung geschlossen.

G. m. b. H. und Stimmrecht.

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der wichtigen Frage zu beschäftigen, ob auch Gesellschaften mit beschränkter Haftung das Stimmrecht zusteht.

Ein Fabrikbesitzer F. war in einer Landgemeinde zum Gemeindevertreter von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt worden. Die Wahl war angefochten und für ungültig erklärt worden. Nach der Landgemeindeordnung für die Provinzen Brandenburg, Preußen, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen steht das Stimmrecht juristischen Personen, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften und dem Staatsfiskus zu. Wer in einer Stadt seit einem Jahre mehr als einer der drei höchstbesteuerten Einwohner sowohl an direkten Staats- als an Gemeinde-Abgaben entrichtet, ist ferner nach der Städteordnung vom 23. Mai 1853, auch ohne im Stadtbezirk zu wohnen, berechtigt, an den Wahlen teilzunehmen. Dieses Recht haben auch juristische Personen, wenn sie in einem solchen Maße in der Gemeinde besteuert sind.

Obschon das Reichsgericht eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung für eine juristische Person erklärt hatte, erachtete das Oberverwaltungsgericht, abgesehen von Hessen-Nassau, Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach den oben erwähnten Vorschriften nicht für wahlberechtigt, da sie außerhalb desjenigen Kreises der juristischen Personen stehen, welchen das Wahlrecht zukomme. Das Wahlrecht sollte offenbar nach der Absicht des Gesetzgebers nur den juristischen Personen zukommen, die Steuersubjekte waren.

Der Präsident der Kgl. Eisenbahndirektion,

Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Seydel hat sich für die Dauer von drei Wochen mit Urlaub nach Tirol begeben.

D. F. C.-Prag — Halle 96.

Dieses Zusammentreffen, das von der Berliner „Neuen Sportwoche" geradezu als „Sensation für Halle" bezeichnet wird, erregt allgemein das lebhafteste Interesse. Tatsächlich bietet ja auch das Auftreten der besten kontinentalen Mannschaft die Gewähr für einen spannenden, hochinteressanten Kampf; hat doch die Elf in der letzten Saison nicht nur alle hervorragenden österreichischen Mannschaften, darunter den Meister von Ungarn auf eigenem Platz mit 4 : 2, den Wiener Meisterschaftsklub mit 2 : 0 geschlagen, sondern auch in sämtlichen Begegnungen mit reichsdeutschen Mannschaften den Sieg davontragen können. Wir erwähnen nur den zweimaligen Erfolg gegen den derzeitigen Berliner Meister „Preußen", den Sieg über den deutschen Meister „Phönix"-Karlsruhe von 4:0, über den mitteldeutschen Meister V. f. B.-Leipzig von 3:1. Bei der fast ununterbrochenen Reihe von Siegen können natürlich auch nicht annähernd alle Resultate erwähnt werden. Jedenfalls aber beweisen diese Erfolge, daß der D. F. C. den Namen der „besten Mannschaft des Festlands" nicht mit Unrecht trägt.

Wie wir hören, hat der D. F. C. seine stärkste Mannschaft angemeldet, so daß nunmehr alle Voraussetzungen für ein sportliches Ereignis allerersten Ranges gegeben sind.

Unsere 96er treten in der bekannten Aufstellung ohne Ersatz an, so daß man auch von der hallischen Elf ein gutes Spiel erwarten darf, wenn auch natürlich nicht auf einen Sieg zu rechnen ist. — Beginn des Spieles um 4 Uhr auf dem Platze der 96er an der Leipziger Chaussee, gegenüber Leuchtturm.

Das Anrudern des Halleschen Ruder-Vereins von 1884

(Bootshaus Peißnitz) fand am letzten Sonntag bei zwar trockenen, aber etwas kühler Witterung statt. Seit den frühesten Nachmittagsstunden herrschte in den festlich geschmückten Garten und Bootshause bei den Klängen einer Kapelle reges Leben. Vor dem Bootshause lagen außer der Trainingsbarkasse 4 mit Laub bekränzte Täuflinge, ihres Namens und ihrer Bestimmung harrend. In den oberen Klubräumen hatten geschickte Hände aus den Siegestrophäen verbunden mit Blumen und Blattpflanzen eine Triumph-Empore errichtet. Der Vorsitzende leitete die Feier durch den Taufakt ein, der eine zündende Begrüßungsansprache vorausging, in der er, hinweisend auf die Feier selbst, auf die Bedeutung und gesellschaftliche Stellung des heutigen Rudersportes, wie dessen geschichtliche Entwicklung, zu sprechen kam. Eine Auffahrt, an der sich auch alle Täuflinge beteiligten, begleitet von der Trainingsbarkasse, bot ein interessantes wechselndes Bild, das Hunderte von Zuschauern auf beiden Ufern fesselte. Nach der Rückkehr, der an der Auffahrt beteiligten Ruderer fand die Preisverteilung für die Sieger im Wetturner des Winters statt. Den 1. Preis, Bronzefigur auf Marmorsockel, Diskuswerfer darstellend, erhielt Herr Besel, Halle. Die übrigen Sieger, die Herren Rapsilber, Schumrich, Wilke, Beyer, Lehmann und Ebeling, empfingen je einen Eichenkranz mit Diplom.

Nach dem Steigen des Vereins-Flaggen-Cantus überbrachten Vertreter befreundeter Vereine deren Glückwünsche, Vereinsflaggen usw. Abends vereinigte ein solennes Kränzchen im „Kaiser Wilhelm" noch einmal alle Teilnehmer auf einige gemüt- und humorvolle Stunden.

Die schnellsten Eisenbahnzüge.

Während man bisher annahm, daß der Berlin—Hamburger D-Zug der schnellste wäre, ist es in Wirklichkeit der Schnellzug Berlin—Stendal—Hannover und dessen Gegenzug. Der Hamburger macht durchschnittlich 86,1 Kilometer pro Stunde, der Stendaler aber 88,8. Nach den beiden folgt der D-Zug Berlin—Halle, der 80,8 Kilometer Durchschnitts-Geschwindigkeit hat. Dann folgt Berlin—Magdeburg mit 72 Kilometer.

Rechnet man bei den schnellsten Zügen nach Hannover und Hamburg noch hinzu, daß sie die Strecke Berlin—Spandau und die vielen kleinen Stationen verhältnismäßig langsam durchfahren, so ergibt sich eine Fahrgeschwindigkeit von 100 Kilometer, die sich bei Verspätungen bis auf 110 erhöht.

I. Stenotachygraphen-Verein. Am Mittwoch, den 11. d. Mts. fand bei reger Beteiligung die 21. ordentliche Generalversammlung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100514014/fragment/page=0002

hatt. Nach dem Bericht über das zur vollsten Zufriedenheit verflossene Geschäftsjahr wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Joh. Woldmar 1. Vors., Große 2. Vors., Zimmermann 1. Schriftf., Philupp 2. Schriftf., Uhlmann 1. Kassierer, Schemmel 2. Kassierer, Franke Archivar.

Der Hallesche Verschönerungs-Verein hält am Dienstag, den 24. d. M., abends 8 Uhr im Hotel Kronprinz seine Generalversammlung ab. Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Auf der Tagesordnung steht 1. der Rechenschaftsbericht für 1909, 2. Etat und Arbeitsplan für 1910.

Deutscher Bühnenverein. Bei der gegenwärtig in Lübeck tagenden Generalversammlung des „Deutschen Bühnenvereins" wurde der Direktor unseres Stadt-Theaters Herr Geh. Hofrat Richards in den Direktorialausschuß gewählt.

Provinzial-Nachrichten.

Schießversuche auf 2000 Meter.

Suhl, 11. Mai. Interessante Schießversuche werden, dem „Erf. Allg. Anz." zufolge, zurzeit hier ausgeführt. Die türkische Armee führt für ihre Gewehre größtenteils ein neues Geschoß ein.

Die neuen Geschosse, wie auch die bei dieser Umänderung nötigen Visiere — wie es heißt 800 000 Stück — werden in Deutschland verfertigt. Die Visiere liefert die hiesige Waffenfabrik Simson u. Co. Aus diesem Anlaß weilt schon seit Monaten eine aus drei Offizieren bestehende türkische Abnahmekommission hier. Jetzt werden die Visierstalen eingeschossen, und zwar geschieht das auf Wunsch der türkischen Regierung mit den in Betracht kommenden Gewehrmodellen auf eine Entfernung bis zu 2000 Metern. Diese große Entfernung ist das Auffallende an der Sache. Ein Präzisionsschießen mit Armeegewehren bis auf 2000 Meter gab es bisher nicht; denn bei einer so bedeutenden Entfernung des Ziels kommt auch in unserer Armee nur noch gefechtsmäßiges Schießen in Betracht. Es gibt demzufolge auch keinen Schießplatz in Deutschland, der für ein 2000 Meter-Schießen eingerichtet wäre. Der Kgl. Versuchsstation für Handfeuerwaffen in Neumannswalde waren die ersten Versuche übertragen worden. Diese errichtete für den Zweck, nicht weit von Neumannswalde, einen besonderen Schießstand, auf dem die Versuche dann im Februar und März stattfanden. Die dabei erzielten Resultate in bezug auf die Zahl der Treffer sollen selbst bei der höchsten Entfernung sehr befriedigende gewesen sein. Jetzt werden die Versuche in der gleichen Weise hier fortgesetzt. In dem einige Kilometer westlich von Suhl gelegenen Dreisbachtale, das für jeglichen Verkehr für diese Zeit gesperrt worden ist, ist ein ebensolcher Schießstand eingerichtet worden. Es wird dort auf mehrere Scheiben in verschiedener Entfernung geschossen. Die letzte, 2000 Meter entfernte Scheibe hat eine Höhe von 8 Metern und die gleiche Breite.

Wie lange das Schießen dauert, ist nicht bekannt; jedenfalls dürfte es sich aber nur auf kurze Zeit erstrecken.

Sturm und Hagel.

Hessen i. Br., 12. Mai. Die überall herumziehenden Gewitter haben hier zu einem furchtbaren Unwetter mit Sturm und Hagelschlag geführt. Durch den Hagel wurden die Felder arg verwüstet. Von einer Scheune wurde das Dach abgedeckt und die eine der beiden Windmühlen derart beschädigt, daß sie zusammenstürzte und jetzt einem Bretterhaufen gleicht.

Ein Blitzstrahl fuhr in das Stationsgebäude, ohne glücklicherweise zu zünden, doch wurde das Dach und besonders der Schornstein schwer beschädigt. Auch wurden zahlreiche Bäume durch den Orkan entwurzelt.

Keine Ausweisung von 150 kroatischen Arbeitern.

Jena, 12. Mai. Im Laufe des gestrigen Tages wurde nach Steudnitz, wo sich ein großes Kalkwerk befindet, von hier polizeiliche Hilfe erbeten. Die beiden hier stationierten Gendarmen begaben sich sofort an Ort und Stelle.

Die heute von anderer Seite verbreitete Meldung, daß infolge von Ausschreitungen 150 Kroaten ausgewiesen wurden, ist jedoch nicht richtig. Dem Einschreiten der Gendarmen gelang es, die ausländischen Arbeiter, die wegen verweigerter Lohnerhöhung die Arbeit eingestellt hatten, zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit und Einhaltung der Kündigungsfrist zu bewegen; nur zwei der Ausländer reisten ab.

Der Kometensimmel.

Zerbst, 10. Mai. Die „Extrapost" erzählt folgendes Geschichtchen, das den Vorzug haben soll, wahr zu sein.

In ein Zerbster Konfektionsgeschäft kommt eine biedere Landfrau, um für ihre Tochter ein Pfingstjackett zu erstehen. Der Gegenstand ihrer Wahl kostet 21 Mark, und nun entwickelt sich folgendes Zwiegespräch: „Können Sie's nicht für 20 Mark machen?" — „Bedauere sehr, habe nur feste Preise." — „Es ist bloß . . . Wer weiß, ob's Mariechen überhaupt noch tragen wird." — „Wieso nicht?" — „Ja, Sie wissen doch, wenn da der Komet kommt. Es ist wohl doch besser, ich nehm's überhaupt nicht." — — Sprach's und ging ohne Jackett betrübt von hinnen.

Frecher Einbruch.

Güsten, 13. Mai. Ein dreister Einbruchsdiebstahl wurde in letzter Nacht im Hause des Sanitätsrats Dr. Wallstabe verübt.

Es handelt sich offensichtlich um mehrere Einbrecher, die sich gestern abend in die Souterrain-Räume des Hauses eingeschlichen haben werden. In der Nacht sind sie dann in die oberen Räume vorgedrungen und haben sich in ihrer Kühnheit sogar in das obere Geschoß und in das Schlafzimmer der Wallstabeschen Eheleute begeben, wo diese schliefen. Die unmittelbar vor dem Bette befindlichen Kleider des Sanitätsrats wurden durchsucht und daraus ein Schlüsselbund (worauf es den Verbrechern hauptsächlich angekommen sein dürfte), ein Taschenmesser, ein Bürstentäschchen, eine Portemonnaie mit vier Mark Inhalt, ein Zigarren-Etui und ähnliche Sachen gestohlen. Die auf dem Tischchen liegende goldene Remontoiruhr des Schlafenden mit goldener Kette ließen die Diebe gleichfalls mit sich gehen. Da die Einbrecher nun die Schlüssel zu allen Zimmern und Behältnissen besahen, haben sie in aller Ruhe und mit Erfolg weiter „gearbeitet". Kein Zimmer, kein verschlossenes Möbelstück blieb unduchsucht. Es hat noch gar nicht festgestellt werden können, was alles fehlt. Ein sechsläufiger Revolver ist aus dem Schreibtische fortgenommen. Im Geldschrank stand eine eiserne Kassette, die wohl nicht gleich geöffnet werden konnte und deshalb mitgenommen wurde. Beim Verlassen haben die Einbrecher die Haustür wieder geschlossen.

In Grund gebohrt.

Coswig, 11. Mai. Heute nachmittag erlitt der dem Schiffseigner Friedrich Schrader in Aken gehörige Kahn Nr. 600, der mit einer Ladung von mehr als 8000 Zentnern böhmischer Braunkohle nach Plaue bestimmt war, am Hafenwerder zwischen Griebo und dem Lughause totale Havarie.

Die Mannschaft des Fahrzeuges war damit beschäftigt, den Anker, der die im Strome liegende Kette für die Kettendampfer gefaßt hatte, freizumachen, als der Raddampfer „Kronprinz Georg von Sachsen" mit dem Kahn Nr. 33 im Schlepptau stromabwärts vorüberfahren wollte. Der Dampfer, der ebenso wie Kahn 33, der neuen deutsch-böhmischen Dampfer-Gesellschaft gehört, bog dem festliegenden Kahne Nr. 600 so kurz aus, daß der in voller Fahrt befindliche geschleppte Kahn nicht mehr ausweichen konnte und mit seinem Vordersteven in den Hintersteven des Schraderschen Kahnes mit solcher Wucht hineinfuhr, daß letzterer vollständig gespalten und in den Grund gebohrt wurde. Der Kahn sank so schnell, daß die Schiffer nur das nackte Leben retten und nicht einmal die Schiffspapiere und das Geld bergen konnten. Jetzt liegt das havarierte Fahrzeug vollständig unter Wasser; nur der Mast ragt heraus. Die Untersuchung, ob eine Bergung des Kahnes und der Ladung möglich ist, kann erst erfolgen, wenn der jetzige hohe Wasserstand wesentlich zurückgegangen ist.

Von der Wartburg.

Eisenach, 12. Mai. Durch die gesamte deutsche Presse ging kürzlich die Nachricht, daß das großherzogliche Hofmarschallamt verfügt habe, daß die so oft und gern von Einheimischen und Fremden besuchten Hofräume der Wartburg künftighin nur von solchen Wartburgbesuchern betreten werden dürfen, die im Besitze einer Eintrittskarte zur Besichtigung der inneren Wartburgräume seien. Diese Mitteilung begegnete selbstverständlich in weitesten Kreisen lebhaftem Bedauern. Dem Eingeweihten aber war nicht unbekannt, daß die getroffene Maßnahme nur vorübergehend, und zwar wegen Vornahme von Baulichkeiten an der Wartburg, im Interesse des Publikums angeordnet worden war.

Den zahlreichen Besuchern der Wartburg kann mitgeteilt werden, daß das Verbot wieder aufgehoben ist und die gerne besuchten Räume von jedermann wieder betreten werden dürfen.

Brehna, 14. Mai. (Eine wüste Schlägerei) fand gestern abend zwischen den Fahrradhändler M. und den Schuhmacher Erge statt. Die beiden, in einem Hause wohnhaft, leben schon längere Zeit in Feindschaft, welche gestern in Tätlichkeiten ausartete. Im Verlaufe des Streits versetzte Erge dem M. einen Stich mit der Düngergabel und brachte ihm eine schwere Verletzung am Kopfe bei.

(?) **Erfurt,** 12. Mai. (Ueberfälle auf Arbeitswillige.) Nachdem kürzlich auf der Erfurt-Gispersleben- und Erfurt-Bindersleben-Chaussee von der Arbeit nach Hause gehende Maurer schwer mißhandelt worden waren, kam es neuerdings zu einem solchen Ueberfall an der neuen Kavalleriekaserne. Dort wurde der am Kasino beschäftigte Anstreicher Seele mit Gummischläuchen verprügelt. Mit Kopfwunden und schweren Handverletzungen traf der Angefallene bei der Polizei ein. Einen der Attentäter will er erkannt haben.

)(**Cöthen,** 12. Mai. (Das Opfer eines Erpressers.) Gestern wurde der Arbeiter H., ein mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestraftes Subjekt, verhaftet. Er war der Polizei schon seit längerem verdächtig. Gestern erst gelang es, nachzuweisen, daß er schon seit Wochen einen hiesigen Einwohner mit Erpresserbriefen verfolgt. Bei seiner Vernehmung soll er zugegeben haben, zu einem Friseur A in unlauteren Beziehungen gestanden zu haben. Wie weit diese Angabe auf Wahrheit beruht, ist natürlich noch nicht erwiesen. Daß sie nicht ganz unbegründet ist, geht daraus hervor, daß sich der Friseur heute bald nach seiner polizeilichen Vernehmung erschossen hat.

)!(**Zerbst,** 12. Mai. (Die Aufbringung der laufenden Kosten) für die demnächst völlig in Betrieb kommende allgemeine Kanalisation wurde gestern im Gemeinderat behandelt. Die Baukosten der Kanalisation betragen rund 900 000 Mark, so daß jährlich etwa 45 000 Mark aufzubringen sind. Auf Antrag des Magistrats schlug die Kanalkommission dem Gemeinderate vor, im Prinzip zu beschließen, daß als Kanalzins von den Hausbesitzern ¾ per Mille des Brandkassenwertes der Wohnhäuser erhoben wird. Hierdurch werden 21 000 Mark einkommen. Ferner sollen von den industriellen und gewerblichen Betrieben, die Abwässer ableiten, 6—9000 Mark eingezogen werden und die restlichen 15—18 000 Mark auf die Stadtkasse entfallen, also von der Allgemeinheit gedeckt werden. Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Dessau, 12. Mai. (Einbruch in die Ortskrankenkasse.) Einbrecher haben in vergangener Nacht den Geschäftsräumen der Ortskrankenkasse einen Besuch abgestattet, der aber ohne Folgen blieb. Offenbar haben sie sich nicht ganz sicher und unbeobachtete gefühlt. Ein auf demselben Grundstück wohnender Beamter machte in der Nacht öfter in seinem Schlafzimmer Licht, ohne natürlich Ahnung davon zu haben, was sich in dem Lokal der Krankenkasse zutrug. Den Tätern ist die Polizei auf der Spur.

Leisnig, 11. Mai. (Schlechte Zeiten in der Zigarrenfabrikation.) Infolge Arbeitsmangels sieht sich die hiesige Zigarrenfabrik J. C. F. Cichorius gezwungen, am nächsten Freitag ihre Arbeiter bis auf weiteres zu entlassen. In Betracht kommen ca. 60—70 Arbeiter. Das voriges Jahr in Kraft getretene Tabaksteuergesetz und seine Folgen dürften die Ursache zu den getroffenen Maßnahmen sein. — Aehnliches hatten wir dieser Tage schon aus Treffurt zu melden.

* **Leipzig,** 12. Mai. (Der Durchbruch der Kolonnadenstraße,) ein Projekt, das Jahrzehnte lang schwebt, wurde in der Stadtverordnetensitzung genehmigt mit Bewilligung von 1 250 000 Mark aus dem Stadtsäckel.

* **Leipzig,** 12. Mai. (Umbau im Polizeigebäude.) Der Rat und die Stadtverordneten bewilligten in geheimer Sitzung außerordentlich eine größere Summe zum Umbau der sittenpolizeilichen Abteilung im Polizeigebäude.

— **Borna,** 12. Mai. (Schwere Unfälle.) Bei Schießübungen mit Platzpatronen auf dem hiesigen Exerzierplatz entlud sich durch die Unvorsichtigkeit eines Karabiniers dessen Waffe, so daß der Leutnant v. Ehrenkrook vom 7. Feldart.-Regt. Nr. 77 schwer am Auge verletzt wurde und er sich sofort in die Augenklinik nach Leipzig begeben mußte. — Auf der Schutthalde des Wilhelmschachtes halten gestern mittag mehrere Kinder eine Höhle gebaut, in die sich der fünf Jahre alte Sohn des Maschinenmeisters Bolz verkroch. Plötzlich brach die Höhle in sich zusammen und trotz sofortiger Hilfe konnte der Junge nur als Leiche geborgen werden.

Dresden, 12. Mai. (Aerztliche Kongresse.) Gestern und heute tagte hier der Verein deutscher Kehlkopfärzte. Morgen und in den nächsten Tagen tritt die deutsche ohrenärztliche Gesellschaft zu ihren Beratungen zusammen.

Riesa, 11. Mai. (Eine Diebesbande) macht seit einiger Zeit die Stadt unsicher. Auf die Einbrüche in verschiedenen Baukontoren folgten solche in mehreren Restaurants, ohne daß bisher die Diebe ermittelt werden konnten. Neuerlich ist wieder in das Germersche Konfektionsgeschäft eingebrochen worden. Nachdem die Diebe sich durch ein Oberlichtfenster Eingang in den Laden verschafft hatten, stahlen sie das Wechselgeld aus der Ladenkasse und erbrachen im Kontor sämtliche Behältnisse. Die Einbrecher scheinen es lediglich auf den Diebstahl von barem Gelde abgesehen zu haben.

Vermischtes.

Das Wetter im Zeichen des Kometen.

Die abnormen Witterungsverhältnisse, mit denen sich der Frühling bei uns eingeführt hat, die langanhaltende Winterkälte, ihre unermittelte Ablösung durch unverhältnismäßige Hitze, starke Nachtgewitter, Wolkenbrüche und Stürme, von denen das Deutsche Reich in den letzten Tagen heimgesucht wurde, sind nur ein schwacher Abglanz des empfindlichen Wettersturzes, der sich in der ganzen Welt bemerkbar macht. Winter in Italien, hochsommerliche Siedehitze in Rußland — — was Wunder, wenn die abergläubische Bevölkerung just dieser beiden Länder diese Erscheinungen mit dem Herannahen des Hallenschen Kometen in Verbindung bringt und in ihnen die Vorboten des drohenden Weltunterganges erblickt. Doch können wir unbesorgt sein: Der Astronom Camille Flammarion, der den Weltuntergang prophezeit hat, hielt in der Geographischen Gesellschaft zu Paris kürzlich einen Vortrag über den Halleschen Kometen. Sein Vortrag war für alle ängstlichen Gemüter außerordentlich beruhigend. Der Schweif des Kometen wird in einer Entfernung von nicht weniger als 20 Millionen Kilometer über der Erde hinwegziehen. Die Beobachtungssymptome des Durchganges des Kometen werden wohl nur elektrischer Natur sein und nur von sehr empfindlichen Instrumenten wahrgenommen werden.

Sturmverwüstungen

sind, wie wir bereits meldeten, im Norden Bayerns und in der Rhein- und Maingegend eingetreten. Während in Italien Winter herrscht — man berichtet von außerordentlich schweren Schneestürmen —, kommt aus Petersburg die Nachricht, daß dort die Temperatur sehr hoch ist. Das Thermometer zeigt 24 Grad im Schatten und 42 Grad in der Sonne. Man bringt diese große Hitzeerscheinung mit dem Hallenschen Kometen in Zusammenhang, was unter der abergläubischen Bevölkerung nicht geringe Angst erregt.

Neue Ueberschwemmungsgefahr

bedroht Paris, da durch ununterbrochene Regengüsse in den letzten Wochen die Seine wiederum bedenklich zu steigen beginnt. Außerdem werden fast aus allen Landesteilen Frankreichs die heftigsten Stürme gemeldet, die meist mit enormen Regengüssen einhergingen. Hier und da trat Hagelschlag auf. In den höher gelegenen Gegenden liegt Schnee. In Cherbourg gingen Hagelwetter nieder, ein furchtbarer Sturm weht, und die Schiffahrt gestaltet sich überaus schwierig. Sogar Mittel- und Südfrankreich sind von dem Unwetter nicht verschont geblieben. In Nimes haben Hagel und Schnee den größten Teil der Weinberge vernichtet. In der Gegend von Chalon-sur-Saone sind die Ernten ruiniert. In Visingeaux schneite es stärker als im vergangenen Winter. In Saint Flour vernichtete der Schnee die Ernte und häufte sich so stark an, daß er den Wagenverkehr hinderte. Bei Aurillac ging ein so heftiges Schneegestöber nieder, daß die ganze Gegend mit einer dichten Schneedecke so hoch bedeckt ist, daß mehrere Bahnzüge stecken blieben.

In London ging gleichfalls ein gewaltiges Gewitter mit Hagel und Sturm nieder. Der Schaden, den das Unwetter angerichtet hat, ist bedeutend. Viele Bäume sind entwurzelt und geknickt. Die Telephon- und Telegraphenverbindung ist zum Teil gestört. Es regnet unaufhörlich.

Aus Deutschland

kommen folgende Meldungen:

Cuxhaven, 13. Mai. Heute nacht richteten im Gebiet der Unterelbe ungewöhnlich schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag streckenweise großen Schaden an. Viel Vieh wurde auf den Weiden vom Blitzschlag getötet. In Kehdingbruch brannte der große Roennsche Marschhof nieder.

Breslau, 13. Mai. Durch die Regengüsse der letzten Woche führt die Oder zeitweise Hochwasser. Heute früh wurde vom Ufer aus in den Wogen des Stromes ein abwärts treibender Mann bemerkt. Der Vizefeldwebel der Reserve Referendar Grimel sprang von der Wilhelmsbrücke aus in den Strom und rettete den Mann mit eigener Lebensgefahr.

Siegen, 13. Mai. Die letzten Gewitter, die von einem starken Sturm begleitet waren, haben namentlich im Siegerlande schweren Schaden angerichtet. Zahlreiche Dächer wurden abgedeckt und starke Bäume entwurzelt. Die sechs Kilometer lange Seilbahn von Breitscheid nach Niederdresselndorf wurde zertrümmert. Bei der Ortschaft Caan wurden im Umfange von drei Hektar Buchen und Eichen bis zu einer Dicke von 80 Zentimeter Durchmesser völlig zersplittert.

Hanau, 13. Mai. Wie nachträglich bekannt wird, haben die letzten Unwetter verheerend im Vogelsgebirge gewütet. Wirbelstürme rissen bei Niederseeman große Flächen Fichtenbestand nieder, Dächer wurden abgedeckt. In Radmühl stürzte ein Gebäude ein; der Besitzer wurde schwer verletzt.

In unseren Gegenden ist das Wetter veränderlich, die Temperatur feuchtwarm. Gewitterneigung besteht. Aus Hamburg wird (14. Mai, abends 8 Uhr) Schwüle und Windstille gemeldet. Regen fällt nicht mehr.

Das Feuergrab der 134.

(Die Erzählung eines Geretteten.)

Sobald die Nachricht von dem Unglück auf der Grube von Whitehaven bekannt wurde, versuchte man, sich mit den Eingeschlossenen in Verbindung zu setzen. Es war jedoch unmöglich, da sämtliche Telephondrähte unterbrochen waren. Ein geretteter Arbeiter erzählte:

„Ich arbeitete mit Walter und Flynn in dem Norddistrikt, als wir ein Geräusch hörten, das wir für einen Grubensturz hielten. Wir gingen zum Hauptweg, der voll dichten Staub war, und warteten, bis einige andere Leute kamen. Dann versuchten wir vorwärts zu dringen, was jedoch wegen des Rauches unmöglich war. Auch die Luftschächte waren vollgiftiger Luft. Wir warteten eine halbe Stunde, bis Jack Wear sagte: „Jungens, wir müssen versuchen, durchzukommen. Wer will mitkommen?" Keiner meldete sich. Endlich trat ich vor. Wir beide fochten unseren Weg durch den Rauch, das Gebälk war teilweise eingestürzt; wir hatten schwere Mühe; ein paarmal dachten wir, wir hätten den Weg verfehlt. Unsere Lampe brannte noch, doch der Rauch war so dicht, daß wir trotzdem nichts sehen konnten; Drähte und alles war niedergebrochen; nur wie ein Wunder kamen wir hindurch. Wir brauchten dreiviertel Stunden für einen Kilometer Weg. Als wir an die frische Luft kamen, waren wir vollkommen erschöpft. Der ganze Weg ging bergauf, und wir gingen so schnell wie möglich. Mein Begleiter ließ seinen einzigen Sohn in der Grube zurück. Verzweifelt über dieses Schicksal verbrachte er am Grubeneingang die ganze Nacht."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100514014/fragment/page=0003

Einstellung der Rettungsversuche.

Die Rettungsversuche mußten bald eingestellt werden. Die Masken, die benutzt wurden, um die Gesichter der Retter zu schützen, wurden so heiß, daß sie die Haut verbrannten. Die Hitze und der Rauch machten ein weiteres Vordringen unmöglich, trotzdem die Retter auf 50 Meter dem Feuerherd nahe kamen. Mr. Littlewood aus Chesfield, der kürzlich bei den Rettungsarbeiten in der Maypolemine erfolgreich war, traf mit seinem Patentapparat ein. Er fuhr um 11 Uhr nachts ein. Weitere Retter mit Rauchapparaten werden aus Yorkshire erwartet, doch ist die Hoffnung aufgegeben, die 134 Mann, die noch unten sind, zu retten.

Vom bayrischen Bierkrieg.

In Bamberg wollen die Wirte und Brauer einem Kampfe ausweichen und haben in ihren Lokalen folgende Verse aufgehängt, die für Ablenkung sorgen sollen:

Wenn dir zu hoch die Bierpreis' scheinen,
Darfst du's dem Wirt nicht übel nehmen,
Denn statt mit diesem dich zu zanken,
Magst du bei Reichs- und Landtag dich bedanken,
Und statt zu grollen und zu zetern,
Beschwer dich bei den Volksvertretern,
Die du voll Weisheit und Verstand
Nach München und Berlin gesandt.
Drum trag die neue Steuer heiter
Und sei ein andermal gescheiter!

Ein Mordanfall. Der in der Gerichtsstraße 84 zu Berlin wohnende Rollschuhfabrikant Gotthold Noack wurde von seinem Angestellten, dem Schlossergesellen Müller, in der Wohnung überfallen und durch fünf Messerstiche so schwer verletzt, daß sein Zustand zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt. Müller wurde verhaftet.

Verhängnisvolle Verwechselung! Der Oberwachtmeister Schmidt von der Kaiserlichen Jacht „Hohenzollern" wurde, als er sich auf dem Rückwege von seiner Wohnung zur „Hohenzollern" befand, in dem Stadtteil Garden (Kiel) von einem Mädchen mit einem Revolver angeschossen. Er erhielt drei Schüsse und wurde schwer verletzt; die Täterin richtete dann einen Schuß gegen sich selbst und wurde bewußtlos ins Krankenhaus gebracht. Der Ueberfallene gab im Lazarett an, daß er das Mädchen gar nicht kenne und anscheinend eine Verwechselung vorliege. Man fand bei dem Mädchen einen Gutschein einer chemischen Reinigungsanstalt in Düsseldorf, sowie mehrere Fahrpläne über Eisenbahnstrecken zwischen Düsseldorf und Kiel.

Ein Erfinder als Erpresser. Die Polizei verhaftete in Hoyerswerda einen jungen Menschen, der als angebliches Mitglied der „Schwarzen Hand" an eine Millionärswitwe in Frankfurt a. O. einen Erpresserbrief geschickt hatte. Sie sollte ihm zwei Millionen Mark senden, sonst sei sie dem Tode verfallen. Die Sendung des Geldes sollte unter Chiffre D. A. 25 nach Hoyerswerda erfolgen. Von der Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. O. benachrichtigt, nahm die Polizei den Erpresser am Postamt in Hoyerswerda fest, als er einem kleinen Mädchen, das für ihn an den Schalter gegangen war, die postlagernde Sendung abforderte. Es ist ein achtzehnjähriger junger Mann aus Heidemühl, der ein — Perpetuum mobile erfinden und sich das Geld dazu auf diese Weise verschaffen wollte.

Letzte Nachrichten.

Urteil im Prozeß Wesemeyer.

Demonstrationen.

H. Braunschweig, 13. Mai. Im Prozeß gegen den Redakteur Wesemeyer vom sozialdemokratischen „Volksfreund" wegen Beleidigung der Landesversammlung und der Polizei wurde heute abend 7½ Uhr das Urteil gefällt. Es lautet auf 9 Monate Gefängnis, Publikation des Urteils, Unbrauchbarmachung der Platten. Der Staatsanwalt hatte der „Braunschweigischen Landeszeitung" zufolge ein Jahr Gefängnis beantragt. Als der Verurteilte aus dem Gerichtsgebäude trat, wurden Hochrufe ausgebracht. Als man alsdann, so melden die „Braunschweiger N. Nachr.", das Sozialistenlied anstimmte, wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Polizei drängte die Menge in die Nebenstraßen. Wie verlautet, sollen die Polizisten blank gezogen und auf die Demonstranten eingeschlagen haben.

Friede im Trierer Baugewerbe.

H. Trier, 13. Mai. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarungen ist hier der Kampf im Baugewerbe beendet worden. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt am 17. Mai.

Fernbeben.

H. Jugenheim (Bergstraße, 13. Mai. Heute vormittag ist auf der Erdbebenwarte die Aufzeichnung eines Fernbebens, das 2½ Sekunden dauerte, verzeichnet worden. Die Entfernung beträgt 8000—9000 Kilometer. Der Herd ist wahrscheinlich in Mittelamerika.

Selbstmord.

H. Bozen, 13. Mai. Hier erschoß sich krankheitshalber der im Ruhestand befindliche Konteradmiral Ritter v Jenik.

Sardinien im Schnee.

H. Rom, 13. Mai. Meldungen aus Cagliari berichten, daß auf der ganzen Insel eine mehrere Zentimeter hohe Schneedecke liegt. Die Aufregung unter der Bevölkerung ist groß. Sie bringt die Winterlandschaft mit dem Halleyschen Kometen in Verbindung. Die Höhenzüge sind in tiefen Schnee gehüllt.

Ein Unfall Loubets.

H. Paris, 13. Mai. Der frühere Präsident Loubet wurde heute vormittag beim Ueberschreiten des Pont Neuf von einem Automobil erfaßt und umgeworfen. Er trug jedoch nur leichte Verletzungen an der Hand davon.

Aus Serbien.

H. Belgrad, 13. Mai. Es verlautet, daß Kronprinz Alexander auf der Rückreise von London den Höfen von Berlin und Wien einen Besuch abstatten wird. — Der englische König dankte in herzlichen Worten für das Kondolenztelegramm des Königs Peter.

H. Belgrad, 13. Mai. Prinz Georg von Serbien wurde zum 10. Regiment nach Tzhahchal versetzt. Er wird am Freitag nach Bad Vichy abreisen.

6. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M, 1 Gewinn zu 500 000, 1 zu 200 000, 1 zu 150 000, 1 zu 120 000, 2 zu 100 000, 1 zu 75 000, 2 zu 70 000, 2 zu 60 000, 2 zu 50 000, 2 zu 40 000, 13 zu 30 000, 21 zu 15 000, 65 zu 10 000, 132 zu 5000, 1833 zu 3000, 2818 zu 1000, 4490 zu 500

6. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Sportnachrichten.

Radsahrsport.

In Berlin-Treptow fanden am Sonntag bei gutem Wetter und mäßigem Besuch die am Himmelfahrtstage verregneten Rennen statt. 15 Km.-Rennen: 1. Hamann in 14:32. 20 Km.-Rennen: 1. Erxleben.

Die Eröffnungsradrennen in Magdeburg gingen am Sonntag bei gutem Wetter und gutem Besuche vor sich. Der Große Magdeburger Frühjahrspreis über 75 Kilometer, der in zwei Läufen gefahren wurde, gewann Scheuermann in beiden Läufen überlegen vor Schipke und Salzmann. Das Hauptfahren gewann Peter vor Stabe und Kudela.

Stundenrennen um den Frühlingspreis des Leipziger Sportplatzes. 1. Theile mit 74,870 Kilometer, 2. Guignard mit 71 760 Kilomtr., 3. Ryser mit 69,750 Km., 4. Lunden mit 67,050 Km.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100514014/fragment/page=0004

Gerichtsverhandlungen.

Der Feuerwehrmann von Deuben.

§ An die Schandtaten der Feuerwehr von Siebenlehn erinnert ein Prozeß gegen den wegen zwölffacher Brandstiftung angeklagten Feuerwehrmann Hermann Paul Neumann aus Deuben, zuletzt in Riesa wohnhaft, der jetzt das Dresdener Schwurgericht beschäftigte. Neumann stand 1907 bei der Friedrich August-Hütte in Arbeit und war eifriges Mitglied der Fabrikfeuerwehr. Um sich die von der Hütte ausgesetzten Löschprämien zu verdienen, beschloß er, selbst Feuer anzulegen.

Lange Zeit hindurch, fast drei Jahre lang, konnte der Brandstifter sein Wesen treiben und erst Weihnachten 1909, als man ihm wegen reger Beteiligung an den Löscharbeiten eine Belohnung zukommen lassen wollte, kam man durch einen Zufall hinter die Taten des Verbrechers. Neumann trug mit Stolz die Feuerwehruniform. Am 6. April 1907 um Mitternacht trat der Brandstifter zum erstenmale in Tätigkeit. Er zündete in der Wohnung seiner Wirtin einen Strohsack an, warf sich in Feuerwehruniform und lauerte auf den Feuerlärm. Als dieser ertönte, stürzte N. nach dem Brandherd und „löschte" das Feuer. Als die Löschprämie ausblieb, legte Neumann fünf Wochen später im nämlichen Hause nochmals Feuer an und beteiligte sich als Erster in Uniform eifrig an der Löscharbeit. Der Lohn bestand in einigen Zigarren. Am 1. Juli 1907 hatte N. Feuerwachtdienst in der Friedrich August-Hütte. Auf einem Kontrollgange durch die Modelltischlerei entzündete er eine Handvoll fettgetränkter Putzwolle und warf sie in ein hölzernes Real. Auch dieses Mal wurde das Feuer „rechtzeitig" vom Brandstifter selbst gelöscht. Drei Wochen später steckte der Angeklagte das Kesselhaus in Brand, ging dann schleunigst in seine Wohnung, legte die Uniform an und eilte nach der Brandstelle. Andere Feuerwehrleute waren ihm jedoch schon zuvorgekommen, so daß er auch diesmal keine Belohnung erhielt. Das Kesselhaus brannte fast gänzlich nieder, der Schaden belief sich auf 11 000 Mark. Nunmehr verließ der Brandstifter den Ort seiner Tätigkeit. Er siedelte nach Riesa über. Dort trat er der Feuerwehr bei und fand Arbeit bei der Aktiengesellschaft Lauchhammer. Am 15. August 1907 erfolgte in Riesa die erste Brandlegung. Auf dem Boden des dem Gärtnereibesitzer Kirsten gehörenden Grundstücks steckte N. Papier in Brand, alarmierte die Feuerwehr und half eifrig löschen. Einen Brandstiftungsversuch im selben Hause unternahm er am 31. August. Damals wurde sogar ein Unschuldiger der Brandstiftung verdächtigt. Drei weitere Brandstiftungen verübte N. Weihnachten 1909 in Riesa. Er befand sich auf Feuerwache und zündete am Heiligen Abend ein am Staatsbahnhof stehendes Faßmagazin und in der folgenden Nacht das Walzwerk der A.-G. Lauchhammer an. Neumann war natürlich der erste, der rasch helfend zur Stelle war. Wegen dieser erfolgreichen Hilfeleistung wurde N. auch für eine Belohnung vorgeschlagen. Vor Gericht legte der Feuerwehrmann ein umfassendes Geständnis ab. Er wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu **7 Jahren Zuchthaus**, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.".)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 207,90, Diskonto 188,62, Deutsche Bank 251,75, Berliner Handelsgesellschaft 175, Dresdner Bank 159,37, Russische Anleihe von 1902 92,50, Türkenlose 188,50, Lombarden 20,25, Kanada 189,70, Baltimore 110, Laurahütte 173,10, Bochumer Guss 234,75, Gelsenkirchen 209,12, Harpener 198,62, Deutsch-Luxemburg 207,70, Phönix 220,37, A. E.-G. 269,50, Siemens & Halske 247,50, Hamburger Paketfahrt 144,37, Nordd. Lloyd 111,50, Warschau-Wiener 178,75. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Omnibus-Ges. 1, Roederhof, Brauerei 4, Reichelbrauerei 3,50, Holsten Brauerei 2,50, Schlegel Brauerei 2, Kopenhagener Dampfschiffahrt 1,25, Müller Gummifabr. 1,25, Frankfurter Gummi 2,25, Norddeutscher Gummi 1,50, Vereinigte Hanfschlauch 1,50, Adler Fahrrad 10, Bruchsal Masch. 4, Dürkopp 10, Düsseldorfer Waggon 1, Kronprinz Metall 4, Gebr. Krüger 2,50, Lincke 4, Schwartzkopff 2,75, Ver. Nickelfabr. 2,25, Victoriawerke 3,25, Chem. Ind. Gelsenkirchen 2, Höchster Farbwerke 5, Bremer Linoleum 3, Deutsche Gasglühlicht 7, Deutsche Waffenfabr. 4, Gust. Genschow 1,75, Karl Lindström 8, Planiawerke 1, Ammendorfer Papier 1, Varziner Papierfabr. 3, Charlottenburger Wasserwerke 3, Felten Guilleaume 1,25, Spremberger Spinnerei 2,50, Solbrig 1, Ver. Benzstoff 11,75, Karoline 2, Hedwigshütte 1,75, Mannesmannröhren 2, Menden & Schwerte 1,50, Montan-Industrie-Gesellschaft 3 und Rheinisch-Nassau 1,25 Proz.; niedriger: Hofmann Waggon 4,50, Kappel Masch. 2,25, Vogtländ. Masch. 1,75, Concordia chem. Fabr. 4, Elberfelder Farben 2.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 14. Mai. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,80G. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,40b. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,80bB. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 92,10G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 92,80G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 94,75G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 1916 100,40G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,50bB. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 100,30G. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —,—,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 100,10b. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,60G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. 87,75b. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,50b. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,70G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 101,50ebG. 4% Preuss. Pfandbr.-Bank Komm.-Obl. unk. 1920 101,50G.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 14. Mai.

	Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	—
Alexandershall	11,500	11,800
Beienrode	6900	7000
Burbach	15,700	16,000
Carlsfund	7900	8100
Cecilienhall	—	—
Desdemona	9200	—
Dtsch. Kali-Akt.	149	155
Deutschland	5400	5500
Friedrichshall	108	110
Glückauf Sondershausen	19,000	19,500
Günthershall	5800	5900
Hann. Kali-Akt.	—	—
Hansa	4700	4900
Hattorf Voss.-A.	—	—
Heldburg	89½	91½
Heldrungen I	2800	2850
Heldrungen II	2800	2850
Hermann II	—	—
Hohenfels	9100	9200
Hohenzollern	6000	6100

	Geld	Brief
Hugo	5400	5500
Immenrode	6900	7000
Johanneshall	4900	5000
Justus I	121½	123
Kaiseroda	10,600	10,800
Krügershall-Akt.	128	129
Ludwigshall	120	121
Neustassfurt	14,500	14,800
Reichskrone (Lossa)	1530	1650
Roland	—	—
Ronneberg (Akt.)	130½	131½
Rothenberg	3100	3150
Sachsen-Weimar	6250	6350
Schieferkaute	—	—
Siegfried I	6400	6500
Sigmundshall	178	180
Teutonia-Akt.	126	128
Wilhelmshall	13,800	14,200
Wintershall	18,600	18,900

„Iduna" Halle a. S.

Heute mittag fand in dem „Hotel zur Stadt Hamburg" die 55. ordentlichen Generalversammlung der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. „Iduna" zu Halle a. S. statt. Nach der wiederkehrenden Reihenfolge scheiden aus dem Aufsichtsrate die Herren Justizrat Glimm hier und Rechtsanwalt Dr. Semler, M. d. R. in Hamburg, aus. Die Genannten wurden wiedergewählt.

Aus dem vorgelegten Rechenschaftsberichte ist ersichtlich, dass die „Iduna" trotz der im allgemeinen nicht besonders günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Geschäftsjahres 1909 eine fortschreitend gute Entwickelung genommen hat. Sowohl der Reingewinn wie die Zahl der eingegangenen Versicherungsanträge in der grossen Lebensversicherung und in der Volksversicherung sind nicht unwesentlich höher als im Vorjahre 1908. Auch die neu aufgenommene Militärdienstversicherung zeigt eine gute Entwickelung.

Das Jahr 1909 erhöhte den Gesamtversicherungsbestand der „Iduna" um 19 813 132,76 Mk. auf 298 010 316,65 Mk. Kapital und 599 384,91 Mk. Rente.

Mit dem Versicherungsbestand hat die Erhöhung der Prämieneinnahme und der Prämienreserve gleichen Schritt gehalten. Erstere ist in der „Iduna" einschliesslich der „Hamburger" von 13 731 344,11 Mk. auf 15 140 642,50 Mk. gestiegen; letztere hat sich einschliesslich der Prämienüberträge im Gesamtgeschäft um 6 008 737,24 Mk. auf 89 127 985,95 Mk. erhöht. Für Sterbefälle standen im abgelaufenen Jahre 2 978 761,11 Mk. zur Verfügung; wirklich auszuzahlen bezw. zurückzustellen waren aber nur 2 309 433,56 Mk., so dass der Sterblichkeitsgewinn 669 327,55 Mk. beträgt.

Die Gewinnreserven der Versicherten betragen ult. 1909 einschliesslich des Ueberschussanteils 11 554 346,95 Mk., wovon auf die „Hamburger" 364 477,37 Mk. entfallen.

Im Jahre 1910 gibt die „Iduna" wieder eine Dividende von 23 Proz. der vollen Jahresprämie.

Das satzungsgemäss in mündelsicherer Weise angelegte Vermögen der „Iduna" beträgt zu Beginn des Jahres 1910 rund 91 Millionen Mark.

Das Gesamtvermögen einschliesslich der „Hamburger" stellt sich auf rund 103 Millionen Mark.

In dem Vermögen sind neben den gesetzlich erforderlichen Prämienreserven rund 12 Millionen Mark überschüssige Fonds enthalten.

Die Generalversammlung nahm mit Beifall von dem Bericht der Direktion Kenntnis und erteilte ihr und dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung.

Braunkohlenwerk Golpa-Jessnitz Akt.-Ges., Halle a. S.

Der Aufsichtsrat wird der auf den 18. Mai einberufenen Generalversammlung eine Dividende von 14 Proz. (wie im Vorjahre) vorschlagen.

Preisänderung für Schrauben und Muttern.

Wie wir hören, ist für Holzschrauben (Schlüsselschrauben) eine Preisermässigung dadurch eingetreten, dass der Rabatt um 1 Proz. auf 55 Proz. erhöht wurde. Die Preise für Muttern (bis 13 mm) wurden dagegen durch Ermässigung des Rabattes um 2 Proz. auf 36 Proz. um diesen Satz erhöht.

Diese Preisänderung erfolgte durch die auf dem Schraubenmarkt preisbestimmende Rheinische Schraubenfabrik von Bauer & Schaurte in Neuss.

Die Rübenanbaufläche Europas.

Nach dem soeben bekanntgewordenen Ergebnis der ersten Umfrage der internationalen Berichterstattung der Zuckerindustriellen beträgt der Mehranbau Europas einschliesslich Russland 10,9 Proz. Hierbei weist Deutschland nur einen kleinen Mehranbau von 3 Proz. auf.

Eilenburger Kattunmanufaktur. Die Verwaltung teilte auf Anfrage von auswärts mit, dass eine Schätzung der Dividende zurzeit noch nicht möglich ist.

Kaligewerkschaft Beienrode. Der Grubenvorstand hat nach dem Beispiel anderer Gewerkschaften beschlossen, nunmehr die Ausbeutezahlungen wieder aufzunehmen, und zwar gelangt für das erste Quartal eine Ausbeute von 100 Mk. pro Kux zur Verteilung. Der Reinüberschuss betrug in dieser Zeit 287 882 Mk. gegen 185 206 Mk. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Deutsche Tiefbohr-Akt.-Ges. in Berlin. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung steht ausser den Regularien auch ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals, und zwar um 1 375 000 Mk., zum Zwecke der Beteiligung an Mineralölunternehmungen.

Stabeisenhändlervereinigung. Die Mitgliederversammlung beschloss, die Preise für Lagerverkäufe auf der bisherigen Höhe bis auf weiteres bestehen zu lassen, da die Marktlage eine Aenderung nicht rechtfertigt.

Die Hauptversammlung des Verbandes Leipziger Rauchwarenfirmen beschloss die Errichtung eines Schiedsgerichtes und lehnte die vom Zurichterei-Verband geforderten Preiserhöhungen einzelner Artikel ab.

Kollmar & Jourdan, A.-G., Uhrkettenfabrik in Pforzheim, verteilt wie seit einer langen Reihe von Jahren eine Dividende von 15 Proz.

Der Verein Deutscher Juteindustrieller in Braunschweig berichtet unter dem 11. Mai: Kalkutta: Markt fester und höher. Hessians 10½ oz 40" bedingen 9,— Rs. per 100 Yard. New York: Markt unverändert. Hessians 10½ oz 40" kosten 4,25 Cts. per Yard. Dundee: Markt besser, Preise aufwärts gerichtet. Es notieren: Hessians 10½ oz 40" 1[illegible]/₁₆ d. per Yard. Tarpaulings 20 oz 45" 3⅝ d. bis 3¹¹/₁₆ d. per Yard. Nr. 6 Schussgarn 1 sh. 5 d. per Spyndle. Deutschland: Markt und Preise unverändert.

Oelfabrik Gross-Gerau. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung eine Dividende von 11 Proz. und eine Kapitalerhöhung um 1½ auf 5 Mill. Mk. vorzuschlagen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 13. Mai. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 216,00-218,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 148,00—149,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkisch, mecklenburger, pomm., preuss., posenscher u. schlesischer fein 167 bis 177, mittel 158—166, gering 155—157, russischer und Donau mittel 150-156, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 151-152, türkischer mixed — — —, runder 153,00-157,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 136,00 bis 143,00, gute 144-153, russische und Donau leichte 124,00-130,00, schwere 131—136 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 156—164, Taubenerbsen 165—173 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,00—29,00. Roggenmehl 0 u. 1 18,20—20,10. Weizenkleie 11,00—11,75. Roggenkleie 10,75 bis 11,60 Mark.

Hamburg, 13. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen flau, Ostholst. Mecklbg., 180—205. Roggen flau, Mecklburg. und Pomm. 145—150, Gerste ruhig, südruss. 97—103. Hafer flau, Holsteiner 150—160. Mecklenburger 160-170. Mais ruhig, La Plata 124-127. mixed, 110—112.

Pest, 13. Mai. Weizen still, per April —,—G., —,— B., per Mai 11,98 G., 11,99 B., per Okt. 10,24 G., 10,25 B. Roggen per Mai —,— G., —,— B., per Okt. 8,14 G., 8,15 B. Hafer per Mai 6,49 G., 6,50 B. Mais per Mai 5,68 G., 5,69 B.

Antwerpen, 13. Mai. Deutscher La Plataweg. Kontrakt B., per Mai 6,15, Juli 6,10, Sept. 6,00, Nov. 5,92, Jan. 5,82 Fr. Umsatz 70,000 kg. Still.

Liverpool, 13. Mai. Roter Winterweizen per Juli 7,1½, per Okt. 7,3. Still. Mais, bunter, amerikanischer per März —,—.

Zucker.

Hamburg, 13. Mai. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	14,97½	14,75	14,77½ Mk.
„ Juni	14,95	14,75	14,77½ „
„ August	15,00	14,85	14,90 „
„ September	15,02½	14,15	14,22½ „
„ Okt.-Dez.	11,72½	11,65	11,67½ „
„ Jan.-März	11,80	11,75	11,77½ „
	schwach	stetig	stetig

Kaffee.

Hamburg, 13. Mai. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	34¼ G.	34½ G.	34½ G.
„ September	35 G.	35¼ G.	35¼ G.
„ Dezember	35¼ G.	35¼ G.	35¼ G.
„ März	35¼ G.	35½ G.	35½ G.
	ruhig	ruhig	ruhig

Rio de Janeiro, 13. Mai. Kaffee-Zufuhren 2,000 Sack in Rio 6,000 Sack in Santos.

Havre, 13. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 45¼, per Sept 45¼, per Dez. 45, per März 45.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Berlin, 13. Mai. Kartoffelmehl u. -Stärke 20,00—20,50.

Magdeburg, 13. Mai. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,00—21,50.

Spiritus.

Nordhausen, 13. Mai. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 l) 85,50—86,50 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 95,50—96,50 M. per loko und Januar 1910. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—105 l) 85,75—86,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 95,75—96,75 M. per Januar-September 1910 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 13. Mai. Rüböl loko 61,00, per Okt. 56,50.

Hamburg, 13. Mai. Stadtschmalz 74,00, amerik. Steam 65,25, Chamberlain 67,00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 13. Mai. Chilisalpeter per loko 8,40, Febr.-März 8,50 frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 13. Mai. Baumwolle still. Upl. loko middl. 77,25 Pfg

Liverpool, 13. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 13,40.

Alexandria, 13. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 26,20, Nov. 21,10, Jan. 21,08.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon Import 4,000 Ballen, davon Amerikaner 2,000 Ballen.

Metalle.

London, 13. Mai. Chili-Kupfer stetig 56¹/₁₆, 3 Mon. 57¹⁵/₁₆, Zinn Straits stetig 150¼, 3 Monat 151⅜. Blei span., ruhig 12⅜, englisch 13. Zink, gewöhnliche Marke, träge 22, spez. Marke 23¾.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	13.5.	12.5.	Chicago.	13.5.	12.5.
Weizen p. Mai	117½	116	Weizen p. Mai	114½	113⅝
„ „ Juli	112	110⅞	„ „ Juli	104½	103⅝
Mais p. Mai	70	70	Mais p. Mai	60½	61⅜
„ „ Juli	72⅜	72⅜	„ „ Juli	62¾	63⅛
Mehl Spring clears	4,40	4,40	Hafer p. Mai	42½	42⅝
Kaffee Fair Rio Nr. 7	8⅜	8⅜	„ „ Juli	40¾	40⅞
„ p. Mai	6,40	6,40	Roggen p. Mai	76	76
„ p. Juni	6,45	6,45	Schmalz p. Mai	13,00	12,95
Petroleum in Cases	10,15	10,15	„ „ Juli	12,65	12,55
do. in New York	7,75	7,75			
do. in Philadelphia	7,70	7,70			

Tendenz: Weizen stetig. Mais willig.

Schiffsnachrichten

Oesterreichischer Lloyd.

(Bureau in Halle: Max Lippmann, Volkmannstr. 4.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern ab Triest finden statt: nach Venedig: 15. und 16. Mai Graf Wurmbrand, 13., 15. und 17. Mai Almissa, 14. und 16. Mai Metcovich; nach Dalmatien: 14. Mai Eillinie Triest-Cattaro (A) Baron Gautsch, 16. Mai Linie Triest-Spizza (A) Thetis, 17. Mai Eillinie Triest-Cattaro (A) Prinz Hohenlohe (A berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro; B berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Makarska, Curzola, Gravosa und Cattaro); nach der Levante und dem Mittelmeer: 13. Mai Thessalische Linie (A) Dalmatia, 14. Mai Linie Triest-Syrien Tirol, 15. Mai Griech.-orientalische Linie (A) Galicia, 17. Mai Konstantinopel-Eillinie Bruenn; nach Ostindien, China, Japan: 27. Mai Triest-Kobe Silesia, 3. Juni Triest-Bombay Trieste.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	12. Mai	+0,65	13. Mai	+0,63	2	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,14	„	+2,14	—	—
„ Unterpegel	„	+1,44	„	+1,44	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,44	„	+2,46	—	2
„ Unterpegel	„	+0,30	„	+0,36	—	6
Trotha	12.	+1,80	13.	+1,84	—	4
Alsleben, Oberpegel	12.	+2,40	13.	+2,42	—	2
„ Unterpegel	„	+1,38	„	+1,44	—	6
Bernburg	„	+0,98	„	+1,05	—	7
Kalbe, Oberpegel	„	+1,54	„	+1,56	—	2
„ Unterpegel	„	+0,70	„	+0,76	—	6

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Mai		Fall	Wuchs		Mai		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	12.	+0,70	—	30	Wittenberg	13.	+3,88	42	—
Laun	„	+0,23	1	—	Rosslau	„	+3,40	38	—
Budweis	„	+1,24	15	—	Barby	„	+3,22	—	2
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	+2,98	—	—
Pardubitz	„	+1,45	—	14	Magdeburg	„	+2,69	—	4
Brandeis	„	+1,80	—	10	Tangermde.	„	+3,55	—	9
Melnik	„	+2,25	—	—	Wittenbrge.	„	+2,92	—	14
Leitmeritz	13.	+2,06	—	6	Dömitz	12.	+2,00	—	33
Aussig	„	+2,66	—	7	Boizenburg	„	+1,49	—	29
Dresden	„	+1,03	3	—	Hohnstorf	13.	+1,92	—	31
Torgau	„	+3,35	11	—	Lauenburg	„	+1,94	—	30

Aussig, 13. Mai. Pegelstand plus 266 cm. Vom Oberlauf werden 26 cm Wuchs gemeldet.

Unterhaltungsblatt.

Der Weltuntergang am 18. Mai 1910. Humoreske von Friedrich Thieme. (Forts.) — Cäsar Germanensieg. Humoreske von Reinhold Ortmann. — Kunst und Wissenschaft. — Theater und Musik.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland, Letzte Nachrichten, Vermischtes und Sport: Erich Polckow; für das Feuilleton: I. V.: Eugen Brinkmann, für den Inseratenteil: Friedrich Endrulat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100514014/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12. q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12. q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch. q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 13. Mai 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lea, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1.70, 1 Kr.: 0.85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2.16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%. Privatdiskont 3%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.50bB
do. 1.4.12	d	4	100.60G
do. 1.7.12	a	4	100.60bG
Pr.Schatz12	a	4	100.60B
do. 13	d	4	100.90b
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.20bG
do. do.	d	4	102.10bG
do. do.	v	3	84.70bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.10bG
Prss.ks.Anl.	v	3½	93.20bG
do. do.	v	3	84.70bG
do. do.	d	4	102.10bG
do. Staff. A	a	4	101.30bG
BadStb.A.01	d	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	92.60B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.25G
do. 96	d	3	81.25B
do. 08	c	4	—.—
do. 09	c	4	101.70B
Cassel. Ldkr	c	3½	94.75bG
do.XXI u.17	c	3½	95.60G
do.XXII u.14	c	4	101.40G
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	101.40G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	92.90G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen. 09	d	4	101.60G
do. 93/00	d	3½	92.10b
do.96 03 05	v	3	—.—
Lüb.St.A.06	e	4	101.10G
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	92.80bB
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 09	c	4	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	100.50G
Sächs.Stsrt.	v	3	83.75G
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.80bG
do. do.	a	3½	90.20G
Berg.Mrk. III	a	3½	94.70b
Magdb Wittb	1	3	85.20G
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.40bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX XXI	a	4	101.30G
do.XXII XXIII	d	3½	97.80G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	91.75bG
do. XVIII .	a	3½	89.00G
do. IX XI XIV	a	3	87.00G
Westf. Prov.	d	4	100.90b
do.u.15 16	d	4	101.30G
do. uk. 09	d	3¾	97.40G
do. II III IV	d	3½	91.60G
do. uk. 15	d	3½	91.75G
do. II	d	3	86.00G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.			
AnklamKr01	d	4	100.10G
Klv.0Wld.Tlt	d	4	100.10b
Aachen . 93	d	3½	92.80G
do. III 1912	d	4	100.60G
Altona	v	3½	92.70G
do. 01 u.11	d	4	100.25G
do.IIausw19	d	4	—.—
Augsburg	v	3½	92.70G
do.	d	4	100.25G
Barmen 99	a	4	100.40G
do. 07	b	4	100.25b
do. 01	c	3½	92.80G
Berlin 04 II	a	4	101.75bG
do. 76/78	a	3½	98.60G
do. 82/98	v	3½	93.80G
do. 1904 I	d	3½	93.75b
do. StSyn19	a	4	100.10b
do.99,04,05	a	3½	90.00B
Bielefeld	d	4	100.50G
Bonn . . 96	a	3	85.00G
do. 01/05	a	3½	93.60B
Brandenb10	d	4	100.20G
Breslau 91	v	3½	92.40G
Bromberg02	d	4	100.50G
Burg unk.10	a	4	100.40G
Charl.89/99	v	4	100.70b
do.95 uk.11	d	4	100.70b
do.07 uk.17	d	4	100.70b
do. 1908	a	4	101.25G
do.95,99,02	v	3½	92.50b
Cöln 94/03	v	3½	92.90G
do. 1900	d	4	100.90bG
do.06 uk.11	a	4	100.90G
Cref.00u.15	a	4	100.10G
Danzig . . .	d	3½	93.90G
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	94.80G
do. 1912	a	4	100.30B
Dresd. 1900	d	4	100.70G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.70B
do.88/1903	v	3½	91.80B
Duisburg 99	a	4	100.40G
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.70b
Elbing 1917	a	4	100.30G
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	101.50bG
Freibg.iB.03	e	3½	91.40B
do. 12	c	4	—.—
Fulda 1907	a	4	100.30G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	92.90G
Halberst. 97	a	3½	—.—
Hagen.1908	d	4	100.40G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	—.—
Hannover95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.60G
Hildesheim .	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	v	4	100.50b
do. do.	v	3½	91.50B
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	100.30G
Königsbg99	d	4	100.80B
Ludwigsh06	a	4	100.25G
do. 02	d	3	90.80G
Magdeburg	v	3½	94.75G
do.91 u. 10	a	4	100.50G
do. 06 u. 11	a	4	100.80G
do.,02 u. 17	d	4	100.75G
Mainzer 16	c	4	100.50B
Mannh.1901	b	4	100.30G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.90G
München 94	v	3½	92.60G
do.1900/01	v	4	100.25G
do.1907/13	d	4	100.80G
do. 1908	e	4	100.90G
Nürnb99/01	v	4	100.40B
do.1896/98	v	3½	92.50B
Offenb. u.15	b	4	100.25G
Posen94/03	a	3½	91.00G
do. 05 u. 12	a	4	100.20G
Potsdam 02	d	3½	95.10G
Rostock . .	a	3½	91.30G
Schönb.04II	d	4	100.40B
do. 04 I	d	3½	92.00b
Spandau 91	d	4	—.—
do 95	d	3½	—.—
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	100.00G
do. 03	d	3½	91.80G
Stettin . . .	a	3½	90.90B
do.04 u.09	v	3½	90.60G
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.90b
do. do.	d	3½	92.50G
Thorn01u11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	95.00G
Worms . 01	a	4	100.10G

Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	117.70G
do. do.	a	4½	107.10G
do. do.	a	4	101.60G
do. do.	a	3½	96.75bG
do. neue	a	4	100.80B
do. do.	a	3½	92.70G
do. do.	a	3	82.80G
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.40B
do. do.	a	3	82.10G
Kur-u.Neum.	a	3½	96.10G
do. alte	a	3½	98.00G
do. Komm.O.	d	3½	90.80G
do. do.	d	4	101.00bG
Ostpreuss.	a	4	100.90b
do.	a	3½	90.70B
do.	a	3	81.60G
Pommersch.	a	3½	91.30bG
do.	a	3	82.30bG
do. neuld.	a	3½	90.70b
do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	102.30G
do. XI-XVII	a	3½	92.75bG
do. Lit. D	a	4	100.40B
do. Lit. B	a	3	—.—
do. Lit. C	a	3½	92.70b
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	92.00B
do.	a	3	82.00b
do. neue	a	4	100.20G
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	100.50bB
do. do. do.	a	3½	93.40G
do. do. do.	a	3	84.00G
do. do. L.C	a	4	100.50bB
do. do. do.	a	3½	93.40G
do. do. do.	a	3	84.10G
do. do. L.D	a	4	100.50bB
do. do. do.	a	3½	93.40G
do. do. do.	a	3	84.30G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.50B
do. do.	a	3½	91.50b
Westf. Land	a	4	100.50B
do. do.	a	3½	91.70b
do. III. Folge	a	4	100.50B
Westpr. rit. I	a	3½	91.75B
do. IB	a	3½	91.80bB
do. II	a	3½	90.70B
do. I	a	3	81.75G
do. neuld.	a	3½	89.10b
do. do.	a	3	—.—
HssL.XII XIII	a	4	100.90G
do. XIV XV	a	4	101.10G
do. I-XI	a	3½	92.70G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.90G
do. do. I-IV	a	3½	92.70G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.30G
do. 1922	a	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.30G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.50G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do LwPfXXIII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	94.30G
do.Krdb XXII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	94.20G

Renten-Briefe			
Hannovrsch.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.00G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.25G
Pommersch.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.00bG
Posensche	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.25G
Preussische	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.30B
Rhein-Westf	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.10G
Sächsische	d	4	100.60b
Schlesische	d	4	100.80b
do.	v	3½	91.80G
Schlesw Hlst	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.00G

Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad. Pr.A.67	b	4	161.50bB
Brschw20TL	—	frc.	214.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	137.75b
Hamb.50TL.	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L.	—	frc.	—.—
Oldenb40TL	2	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	94.75G
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb.90	a	5	102.50B
do.inn Gl. 07	k	5	101.75b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	102.00bB
do. ab1000P	a	5	101.50bG
inn.4000M	c	4½	99.20G
do.äus.100L	d	4½	99.20bB
do. Gs8.8.97	d	4	91.40b
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	99.90bB
Buen.Air.Prv	a	3	70.20b
do. 08	d	5	101.10bG
Bulg.St.A. m.	a	6	—.—
ChileGold-A.	a	4½	95.20G
do. v. 1906	d	4½	93.30bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.50b
do. Tients.P.	d	5	102.90bB
do. v. 98	c	4½	99.90bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	197.00bG
Freib. 15FrL	—	frc.	—.—
GrchA81/84	a	1,6	49.70bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	38.00G
do. Monopol	a	1½	49.10bG
do.Pir.L400	k	1,6	49.00bG
Jap.A10.1.7	—	4½	97.90G
do.	a	4	94.40bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MexA.1000L	q1	5	100.60b
do. 200L	q1	5	100.60b
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	99.40B
do. Kronenr.	c	4	94.70G
do.einh.kv.R	v	4	94.30G
do. Silb.Rnt.	d	4,2	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	175.10b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A. III	a	3	67.50bB
do. III. Spez.	—	frc.	13.10bG
R. dJan100L	f	5	101.90B
Rumän. 03	f	5	102.30bG
do. 89	a	4	92.10G
do. 90	a	4	94.70bG
do. 91	a	4	91.60bB
do. 94	a	4	91.25b
do. 96	e	4	91.70B
do.am.98	e	4	91.25b
do. konv.	d	4	91.50G
do. 1905	d	4	91.00bG
do. 1908	d	4	90.50bG
do. 1910	c	4	90.60bG
Russ.k.A. 80	e	4	91.75bG
do.Goldrent.	a	5	99.30B
do. VI.Em.94	q3	4	91.40bG
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	85.40b
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	92.90bG
do. do. 02	a	4	92.50bG
do.Eisb.A05	a	4½	100.40G
do. Staatsrt.	q3	4	91.10bB
do. Nicol.-B.	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	113.60b
do. konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo EA	a	5	100.50G
do. Gold08	2	5	100.50bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	80.75b
Serb.amA95	a	4	85.75bG
do. Gold	f	4½	92.10bG
Siames. Anl.	v	4½	97.75bG
Span.Schdkl	q1	4	—.—
TürkAdmAnl	e	4	88.80G
Türk.Bagd-A	c	4	87.00bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do.uniliz. 03	c	4	94.75G
do. do. 05	c	4	86.60G
do. do. 08	a	4	87.30bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	188.00b
Ung. Goldrnt	a	4	95.40G
do. kleine	a	4	95.90bG
do.Kronenrt.	f	4	92.60bG
do. kleine	f	4	92.60bG
do.Staatsrnt	a	3½	82.60G
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	—.—
do. 95	c	4½	98.75b
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4	—.—
do. 100 L.	f	4½	97.25G
do. Pes.	a	6	103.10b
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	101.00bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	82.75bG
Mail45LireL	—	frc.	145.00b
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk.25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.50bG
Stockh. St.A.	k	4	98.70B
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	97.40G
do. St.-A. 98	a	4	96.90bG
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.40G
Holl.Komm.L	q2	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.50bG
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	95.20B
Mexik. Bew.	e	4½	98.75G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	94.00G
do. K.-Obl. II	d	4	93.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	94.50B
Poln. Pfndb.	a	4½	95.90b
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	102.90bG
SchwdHPf78	a	4	99.90G
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	101.90B
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp.C. I.II	a	4	93.40G

Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maast.	1	4	79.55b
do. Genuss	—	0	70.50bG
Brnschw.Ld.	1	6	133.00B
Crefelder	4	3	—.—
Eutin-Lüb.	4	3	—.—
Frkf.Güterb.	1	1½	63.00G
Halb.-Blank.	1	2	—.—
Halle-Hettst.	4	3	76.00bG
Kgsb. Cranz.	4	6	134.75bG
LiegnitzRaw.	4	4½	101.30B
Lüb.-Büch.	1	8	186.20B
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	106.50G
Niederlaus.	4	3½	42.60b
Nordh.Warn.	4	4½	83.00bG
PaulN.Rupp.	4	6	—.—
Prignitz.V-A.	4	6	—.—
Rein Liebnw.	4	4	95.10bG
Zsch.Finstw.	4	14	260.00G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	7	6	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	104.25G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6⅝	162.40b
Orient. Eisb.	1	6½	146.00bG
Raab Oednb.	1	½	24.30G
Südöst.(Lb.)	1	0	20.10B
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew .	b	5	—.—
Warsch.-W..	1	7½	178.50b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	6	125.00bB
Baltim. Ohio	7	6	110.10bB
Canada Pac.	7	7	189.40b
Meridional .	7	6	135.50b
Mittelmeer .	7	3½	82.50bG
Lux.Pr.Henri	1	4½	139.50b
Sard. Seknd.	7	5⅝	—.—
Schantung .	1	6	140.30b
West-Sizil. .	1	4	72.00bG

Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	7½	150.60G
Allg.Dtsch Kl	1	6	119.10bG
do.Lok.u.Str	1	8	158.50bG
Barm.Elbf St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	6	135.75G
Braunschw.	1	6	125.25G
Bresl. El.Str.	1	6	124.00bG
do. Strssb.	1	6½	122.30b
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	128.80G
Dt.Eisb. B. G.	4	5	111.60G
Elekt.Hochb.	1	5	122.75b
Erfurt. el.Str	O	7	142.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	186.70b
do.Cass.Str.	O	4½	103.80G
Hamb.Altona	1	9½	—.—
do. Strassb.	1	10	190.90b
Hann.St.V.A.	1	3	92.10b
Magdeb.Str.	1	8½	167.25G
Marienb Bnd	1	8½	135.00b
Meckl. Strb.	1	5½	152.75G
Niederwaldb	1	½	30.50bG
Posener Str.	1	9	176.00bG
Stettin. Strb.	1	7½	156.00G
do. V.-A.	1	7½	157.00B
Südd.Eisenb	4	5½	122.25G
Ver.Eis.B. VA	1	4	72.00b
Wstd.Eisb.G.	1	0	55.00G

Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	1	4½	98.50b
D.Austr. Dpf.	1	7	134.00bG
Hmb.Am.Pck	1	6	144.10b
Hansa Dmpf.	1	10	176.10bG
Kopenh. Dpf.	1	5	94.00bG
Nordd. Lloyd	1	0	111.75bB
Schl.Dpf.Co.	1	3	72.00G
V. ElbeSaale	1	1	97.00bB

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	89.50G
do. 1909	a	4	100.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	100.25G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.30G
Elis.WGld stf	d	4	99.30G
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	99.40G
OestLokalbG	a	4	97.70b
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	82.90b
do. 1885	c	3	—.—
do. Ergznetz	c	3	81.90bG
do. Gold	e	4	98.20B
Dux-Bod Silb	a	4	—.—
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do.inKronen	a	3	77.00B
Dux-Prag. G.	a	3	78.80G
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
KschO.Slb89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	77.80G
do. I u. II	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	75.60G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	58.10G
do. Obligat.	a	5	102.10G
do. Serie E.	e	4	83.75bG
Ung. Lokalb.	a	4½	98.80G
do. do.	a	4	94.75B
Ivang.Domb.	a	4½	98.25b
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von1889	d	4	89.90b
Mosk.Jar.A.	d	4	90.00B
do. Kursk	e	4	84.50bG
do. Smol.	e	4	90.00B
Nicolai Bahn	e	4	92.10G
Orel-Gr. 89	d	4	89.90bB
Süd-Westb.	a	4	89.90B
Transkauk.	k	3	76.80bG
Koslow Wor.	d	4	89.90G
Kursk-Kiew	b	4	92.20b
Lodz. Fabr.B	a	4	90.10G
Moskau Kas.	a	4½	97.90bG
do. do.	a	4	90.20bG
do.KiewWor.	a	4½	97.60bG
do. do.	d	4	90.30b
do.Rjäsan	b	4	92.30bG
do.WindRyb.	d	4	90.20B
Rjäsan-Kozl	d	4	90.50G
do.Uralsk94	c	4	89.80B
do.97 unk08	e	4	90.10b
Rybinsk gar.	f	4	90.30b
Süd-Ost 98	e	4	90.10G
WrschW X.XI	d	4	93.00bG
Wladik. 20	a	4½	100.00b
do. 1885	a	4	91.20b
do. 1898	a	4	90.30G
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis. 2040	d	5	100.60G
do. kleine	d	5	100.60G
do.Erg.-Netz	d	5	100.60G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	—.—
It.Eis Ob.st.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Livorne in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	68.75G
do. kleine	a	3	69.40G
Portug 1886	a	3	81.90bB
do. 89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRioGr	b	5	98.00G
North.Pac Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	72.50b
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pennsylvan.	O	3½	96.00G
South.Pac55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	83.00bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tahuant. G.A	a	5	102.25G
do. unk. 14	a	4½	98.90B

Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl. Hyp.Bk.	v	4	98.00bG
do. abg.	v	3½	90.75G
do. V u. VI	v	4½	102.10B
XIII XIV u.19	v	4	100.75G
do. uk. 1916	a	3½	93.75G
do. I II u. 14	v	4	99.25G
do. III IV u15	v	4	99.60G
do.VII.VIII18	v	4	99.90bG
do.KOb.Iu19	a	4	101.20bG
Bayr.Hyp.uW	v	3½	94.00G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.90bG
do. XXI XXII	d	4	100.00G
do.XXIIIu.15	a	4	100.25G
do.XXIVu.18	d	4	101.00G
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	91.90G
do. XX 1910	d	3½	91.90G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	—.—
do. do. kv.	d	4	99.60G
doVII X XI XII	v	4	99.60bG
do. XIII u. 13	v	3½	93.75G
do. XIV u. 14	d	4	100.00G
do. XV XVI	d	4	100.10G
do. XVIII XIX	v	4	100.50bG
do. XX u. XXI	v	4	101.00bG
do. VIII IX	d	3½	91.00G
do. K.Obl. 13	a	3½	95.75G
do. do. 17	d	4	101.30G
do. I uk. 13	a	3½	92.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.80G
do.HpKrV.43	c	4	100.00G
do. do. 46	c	4	99.60G
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3½	94.60G
GothaGrdk. I	a	3½	—.—
do. II	a	3½	117.70bB
do. III IV	a	3½	101.60G
do. VI VII	a	4	99.60G
do. IX IXa	d	4	99.80bG
do. X XII	v	4	99.80bG
do. XIII u.15	a	4	99.80bG
do. XIV u.16	d	4	99.80G
do. XV u. 17	d	4	100.00G
do. XVI u.19	a	4	100.90G
do. V VIII	v	3½	91.70bG
do.XI uk. 13	d	3½	91.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.50bG
do. unk. 13	d	4	99.75bG
do. unk. 16	a	4	100.00G
do. unk. 18	b	4	100.50G
do. S. 1-190	v	3½	91.00bG
do. unk. 13	d	3½	91.00G
Han.BIII-VIII	a	4	99.50bG
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3½	94.00G
do. II	a	3½	92.25G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.00G
do. do. IX	a	4	99.80G
do. do. XI	a	4	100.00G
do. Ser.E.VII	v	3½	92.00G
MckIHuW.I.II	a	4	92.10G
do. IV uk. 13	a	4	99.60G
do. VI uk. 15	a	4	99.60G
do. I uk. 13	a	3½	94.00G
do. a.kv.II.III	a	3½	91.10G
do.Strel.HPf	v	4	97.40bG
do. do.	v	3½	89.75G
MnHpBVI.VII	a	4	99.60bG
do. VIII	d	4	99.60bG
do. IX uk. 14	a	4	100.00G
do. XI uk. 16	a	4	100.00bG
do. XII uk.17	a	4	100.20G
do.XIIIuk.18	c	4	100.25bG
do.XIVuk.19	e	4	101.00bG
do. konv.	a	3½	91.10G
do. X uk. 13	a	3½	92.30bG
do.Präm.Pfb	2	4	136.00b
MittBd.IV.09	a	4	99.25G
do. VI uk. 15	d	3½	100.50bG
de.Grndr.-B.	a	4	100.00bG
do. do.	d	3½	92.50G
KrddGr.III-V	a	4	99.00G
do. VI X XI	v	4	99.00G
do. XII	d	4	99.00bG
do. XIV	d	3½	94.00G
do. XV	a	4	99.40G
do. XVI u. 17	a	4	100.25G
do. XVII u.19	d	4	100.75G
do. VII-IX	a	3½	91.00bG
do. XIII u. 12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.50G
XIII XIV XVII	v	4	99.80bG
do. XVIII	a	4	99.80bG
do. XIX	d	4	99.80G
do. XXI	d	4	100.00bG
do.XXII u.15	a	4	100.00bG
do.XXIVu.16	a	4	100.10bG
do.XXV u.18	a	4	100.30G
do.XVI u. 19	d	4	101.10G
do. XX u. 13	a	3½	94.10G
do.XI XV XVI	v	3½	91.10bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.70b
do. v. 99, 01	a	4	99.70G
do.v.03 u.12	a	4	100.00G
do.v.06 u.16	a	4	100.20G
do.v.07 u.17	a	4	100.25b
Pr.Ctr.Bd.09	a	4	100.60b
do. v. 86, 89	v	3½	98.90G
do. v. 94, 96	a	3½	90.80G
do.v.04 u.13	a	3½	91.70G
do.K.-O.v.01	a	4	100.40G
do. do. 1908	a	4	101.30bG
de.do.87/96	d	3½	91.30G
do.v.06 u.16	a	3½	92.60G
Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.20G
do. do.	v	2,8	88.00G
ab80rz125	a	4½	120.00G
do. do.	v	4	97.80bG
do. do.	v	3½	90.20bG
do. uk.1913	a	4	99.30bG
do. uk.1914	v	4	99.30G
do. uk. 1917	v	4	99.90bG
do. uk. 1919	d	4	100.75G
do.Komm.Ob	a	4	101.20G
do. do.1909	a	4	101.50G
do.Hyp.Vers.	d	4	99.30G
do. do.	v	3½	94.25G
PrPfdbB.XXII	a	4	99.80G
do. XVIII-XXI	v	4	99.30bG
do. XXV (14)	d	4	99.80G
do.XXVII(15)	d	4	100.00bG
doXXVIII(17)	d	4	100.10bG
do.XXIX (19)	a	4	101.00bG
do.XXVI (14)	a	3½	94.00bG
do.XVIII (08)	a	3½	90.90bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.30G
do.KlbOb.08	a	4	99.10G
do. do. 04	a	3½	95.00G
do.KOVI (17)	a	4	101.00G
do. IX (20)	a	4	101.50G
do. IV (12)	a	3½	96.10G
do. III (12)	d	3½	92.00bG
RhHPf83-85	d	4	99.90G
dp. 69-82	v	3½	91.70bG
do.Kom.Obl.	d	3½	91.70G
Rh.Wstf.ausl	v	4	99.40bG
do.IX IXA 12	d	4	99.40bG
do. X uk. 15	a	4	100.00B
do. XI uk. 18	d	4	100.30G
do. XII uk.20	a	4	101.00G
do. II IV VI	v	3½	90.75G
SächsBdk.III	a	4	101.00G
do. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	93.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.50bG
do. do. I-IV	v	3½	90.60bG
Schwrzb.II-V	c	4	99.80G
do. VI	a	4	100.00G
do. VIII	d	4	101.00G
do. VII	d	3½	94.50G
do. I	a	3½	93.00G
Südd. Bodkr.	v	4	100.20G
do. do.	d	3½	93.00bB
WstdBl IIVVI	v	4	99.60G
do. do. VII	d	4	99.75G
do. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	91.60bG
do. do. IV	a	3½	91.80bG
do. do. IX	d	3½	92.70G

Obligat. Indust. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	99.00B
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.00B
Ueberlnztr.2	a	4½	102.90B
Acc. Boese 5	d	*4½	—.—
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.90G
A.G.f.Mont.2	d	4	95.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	101.20b
AllgO.Kl.ab2	v	3	77.70B
do. Elekt.-G.	d	4	99.50B
do.do.13 V13	a	4½	102.90b
do. Lok.u.St.	v	4½	102.00B
do. 98/98 3	a	4	—.—
Alsen P.-C. 2	a	4½	102.10G
AlkaliRonb.3	d	5	100.50G
Anh Khl1912	a	*4	—.—
Berl.Braunk.	a	*4½	100.25B
Berl. Elekt.W	d	*4	100.60b
do.unk.1912	a	4	99.30b
do.unk.1908	a	*4½	102.50B
do.HGKaisrh	d	*4½	96.10b
do.unk.1912	d	4½	100.25G
Bochum.Bgw	a	*4	93.70G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	103.50G
Bresl. Wgg.3	a	4	100.50G
BrownBoveri	a	4½	109.90G
Buder. Eis. 3	d	*4	98.25G
Burb.Gwks.3	a	*5	104.25G
Ca.monAsb5	a	*4½	101.40G
Charl.Czrn.3	d	*4½	102.25b
ChFabWeil.2	a	4	96.75G
CölnGasuEl3	d	4½	100.25bG
Cont.Wass.3	a	4½	103.50B
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	97.50B
Dess.GasG.5	a	4½	105.60G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.40G
do. 2	a	*4½	102.70G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.75G
do. S. II 2	d	4½	100.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	95.50b
Donnersmkh	d	*3½	96.25bB
do. unk. 06	a	*4	99.40B
Dorstf.Gew 2	a	*4	95.70B
Drtm.Un.100	d	*5	108.50bB
do.u.14 103	a	*4½	102.50B
do. 100	a	*4	99.50G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	101.00G
EisnhSilesia	a	*4½	100.50G
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	95.50b
Elkt.Hochb.5	d	4	—.—
do. uk. 23	a	4	99.70G
do. 5	d	3½	91.80bG
Elekt Südw.2	a	4	96.75G
El.Licht u.K4	d	4½	103.75B
Elektroch.W.	a	*4½	102.00B
EnglWllwM 3	a	*4	95.00B
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	103.00G
Gelsenk.Bgw	d	*4	101.90B
GgMar.Bgw3	c	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.25G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	99.00B
do. 3	a	4½	103.20b
Gl.-aufSnd 3	d	*4½	101.25b
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.10G
HmbAm.Pckf	b	*4½	102.00b
do. 3	e	4½	103.30b
HdlBelleall3	a	*4½	102.75G
Harp. Bergw.	a	*4	99.00G
Hartm. M. 3	a	*4½	103.75bG
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.30G
HenckWllb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.50b
Hibernia . .	a	*4	98.50G
Hirschb Ld.3	d	*4½	102.40B
Höchst.Fbw3	a	4	102.25G
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.20B
Hösch Sthlw.	d	4	99.25G
HohenfGws 3	a	*5	104.00G
Hücten.Gwks	a	*4	89.25G
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	98.50B
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh.5	a	*4½	101.00G
König Wilh.2	a	*4	—.—
do. uk. 1910	a	*4½	101.00G
Gb.Körting 3	i	4½	102.20G
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	99.70B
Lahm.&Co. 3	d	4½	—.—
Laurahütte .	a	*4	98.80b
do.	c	*3½	91.60G
Ldf.EyckSt.5	—	* fr.	63.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.00G
Leopold-Gr.	a	*4½	101.10G
Löw.Löwe&C	d	4	99.30B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	105.00B
M-F.Breuer5	d	*5	99.00B
Mix & Genest	a	4½	100.20B
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	102.50b
N.BodenAG.2	a	4	97.60b
do. do. 1	a	3½	89.60G
N.PhotogG.2	d	4½	94.10G
NiedrlausK2	d	*4½	101.10b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	95.30G
Nordd. Lloyd	d	4½	102.00b
do.	d	4	97.50b
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	103.10B
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.10G
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	104.50bB
Patzenh Br.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	104.70B
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	95.80G
RhMet 105rz	d	4	92.25G
RhWstfElkt 2	d	4	95.75G
do. 2	d	4½	101.80b
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.25G
Rybn.Steink.	a	*4½	101.25G
Schalk.Gr99	a	*4	97.25G
SchlKleinb.3	v	*4½	102.50B
Schuck.&C 2	d	4	99.10B
do. 2	d	4½	102.00G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	102.25bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.50G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	99.80G
SiemSchck3	a	4½	103.20b
Simon Cell.5	a	4	98.50G
StettBredG 5	a	*4½	101.75G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.60G
Tangermd. 3	d	*4½	99.25G
TelephBerl 2	a	4½	100.50G
ThaleEisnh2	a	*4½	100.00b
Thiederh.Gw	a	*4½	99.30B
ThielWnckl2	a	*4½	103.60G
Unt.d.Linden	a	*4	95.75bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.40G
VEisb.u BG.2	a	*4	93.30G
Westd.Eisb2	a	4	93.75G
do Eisenw. 2	a	*4½	101.00b
WestfDraht3	a	*4	100.10G
WstlVrertb 3	d	4	99.10b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	a	*4½	—.—
ZellstWldh. 2	a	*4½	102.80G
Zoolog.Gart.	a	4	98.60b
Grängesbrg.	e	*4½	102.90G
Heid.Psch.Hf	d	5	102.00G
Napht GoldA.	d	*4½	100.10G
do.	a	*5	101.50B
SteauaRm. 5	e	5	105.10B
Victor. Falls	a	5	103.70bG

Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer.I	4	0	76.50bG
Barm. Bankv.	1	7½	132.40bG
do. Kreditbk.	1	6	103.60G
Bayr.B.f.H.ul	a	5	99.00bG
Berg. Märk.B	1	8½	163.90b
Brl.Hand.Gs.	1	9	174.90b
do.Hypoth.B.	1	6½	129.40bG
do. Kassenv.	1	4½	120.10G
de. Maklerv.	1	6	112.50B
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	169.75B
BraunschwB	1	5½	117.75G
do.Hann.Hyp	1	8	167.00B
BrslDisk.abg	1	6	112.40G
do. Wechsl.B	1	4	105.40bG
Chemn.Bnkv.	1	7	120.40G
CrdVNeviges	a	6½	120.00G
Ctrlb.f Eisbw	1	7	129.75bB
Coburg.Kred	1	5	94.00bG
Com.u.DiskB	1	6	114.10bG
Dän.Lndm.B.	1	8	135.30B
Danzig.Prvtb	1	7½	127.50G
Darmst. Mk.	1	6	132.10b
Dessau. Ldb.	1	6½	116.90G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8½	156.90b
Dt. Ansiedlb.	1	9	152.60G
Deutsche Bk.	1	12½	251.40b
do.Effekt.-B.	1	5	107.20B
do.Hypoth.B.	1	8	157.30bG
do. Nation.B.	1	7½	118.90b
do. Paläst.B.	1	6	121.00bG
do. Uebers.B	1	9	167.90b
Disk.-Komm.	1	9½	188.00bG
DresdnerBk.	1	8½	159.50b
do. Bankver.	1	5	107.75G
Elberf. Bnkv.	1	6½	111.00bB
Essen.Bankv	1	7	131.90B
do. Kredit	1	8½	169.90B
Gotha Grdkr.	1	8	165.50G
do. Privatbk.	1	7	135.00B
Hamb.Hyp.B.	1	9	187.00b
Hannov.Bank	1	7½	146.50bG
Hildesh. Bk.	1	8	163.50G
Imm. u.Vrk.B	1	8	114.75bG
Kieler Bank	1	7½	129.00B
Königsb.V.B.	1	7	130.25G
Landbank	1	6	110.75B
Leipz. Crd.A.	1	9	171.00bG
Lüb.Comm.B	1	8	135.00G
Luxemb.IntB	1	9	171.00bG
Magdeb.B.V.	1	4½	114.50G
MärkischeB.	1	5	103.90G
Meckl.B.40	1	8	123.60G
do.HypethBk	1	14	275.50bG
Meining. do.	1	7	141.25bG
Mitteld.Bodk	1	5½	102.75G
do. Kreditb.	1	6	119.80bG
do. Privatb.	1	7	128.75bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.60G
Mülh.a.R.Bk.	1	6	102.40b
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6½	123.25G
Niederdt.Bk.	1	7	120.75bG
Nordd.KredA	1	7	123.25bG
do.GrundkrB	1	6	118.50bG
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	—.—
Osnabr.Bank	1	7½	141.00G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.00bG
Petersb.Disk	1	11	204.00b
do. Int. H.-B.	1	10	176.20b
PfälzischeB.	1	5	101.30G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.25bG
Preuss.BdKr	1	8	163.60b
de.Ctr.Bd.Kr	1	9	188.25bG
do. Hyp.A.-B.	1	5¾	123.70bG
do. Leihhaus	1	7	120.75b
do. Pfdbr.-B.	1	8	157.10bG
Reichsb.Ant.	1	5,85	145.30b
RheinBk.abg	1	6½	115.60G
do. Krd.Bk.	1	7	139.50B
Rh.WstfBdkr	1	8½	170.10G
do. Disk.	1	7	126.30G
Rostock. Bk.	1	7	128.50G
Russ.B.f.a.H	1	10	164.25b
Sächs. Bank	1	8	153.20G
do. Bd.Kr.-A.	1	7	148.00B
Schaaffh Bkv	1	7½	139.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	155.25G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	—.—
Schwrzb HpB	1	5½	116.30G
de.Landb.40	1	8	124.00B
Sibir. Hdlsb.	1	16	241.00bG
Siegener Bk.	1	7	125.75G
Südd.Bodkr.	1	8	178.75G
do.Disc.Ges.	1	6	117.75bB
Ver.BHbg.80	1	9	169.30G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	152.00bG
WstfLippVrb	1	6	106.20G
Wien. Bankv.	a	7½	137.90b
Ctb.fEbwOb3	a	4	97.40G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	102.00B

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien			
Brl.Unionsbr	O	1	91.50bG
Bock, kv.u.n.	O	4	119.00bG
Böhm.Brauh.	1	0	124.00bG
BolleWb.abg	O	1	112.50G
Dtsch. Bierb.	O	4	114.50bG
Friedrichsh.	O	1½	88.00bG
Gebhardt . .	O	0	60.00G
Germania . .	O	0	65.00bG
Hilsebein . .	O	0	47.00bB
Kaiserbr. . .	O	2	76.50bG
Königstadt .	O	4	99.50bG
LandréWssb	O	0	100.80bG
Löwnb.H.Sch	O	7	160.00bG
MünchBrauh	O	4	104.50G
Patzenhofer	O	11	250.00bG
Pfefferberg	O	7½	172.50bB
Schöneb Sch	O	8	198.00B
Schultheiss	9	14	268.50bG
Spandauer B	O	4	134.00bG
Vereinsb.kv.	O	10	219.75bG
do. St.-Pr.	O	12	247.00bG
Victoria . .	O	3	100.00bG

Auswärtige			
Boch.Victor.	8	7	118.75G
Brauh.Nürnb	O	9	162.00B
BriegerSt.Br	9	4½	114.00bG
Danziger . .	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	325.00G
do.Unionsbr	O	20	—.—
do.Victoriab	O	7	—.—
Düssld Adler	O	4	—.—
do.Höfelbr.	O	7	156.00b
Frankf. Henn	9	7	140.00bG
Germn.Drtm.	O	8	153.00bG
Gevelsberg.	O	4	75.10bG
Glückauf . .	O	8	137.25G
Henning. Rfb	O	3	66.75bG
Herkul. Cass	O	9	—.—
Höcherlbräu	O	0	62.00G
Holsten . .	O	11	189.00bG
Hugger Pes.	O	8½	138.25G
Isenbeck&C.	O	0	90.00bG
Kiel. Schloss	O	7	142.75B
Klstrbr. Röd.	O	3½	113.50bG
KönigB.Beck	O	7½	142.00G
Kunterstein	O	3	80.00G
Leipz Riebek	O	8½	184.00bG
Lindbr. Unna	O	4	71.00bG
Lindener . .	O	12	236.00bG
LöwenbrDtm	O	10	186.00G
Merzig. Br. .	O	9	—.—
Müs.Lngndr.	7	6	127.00B
Oberschles.	1	4	108.75G
Oppelner . .	O	0	78.50G
Paulshöhe .	O	5	110.00bG
Reichelbräu	7	10	191.50bG
Rostocker .	O	10	183.25B
Schlegel . .	O	9	154.25G
Schöfferhof	O	0	92.50bG
SchwabenBr	O	7	143.00G
Sinner . . .	1	12	251.00bG
vTuchersche	7	14	245.00bG
Vrnsb Artern	O	6	103.75G
Wickl. Küpp.	N	7	158.00bG
Wiesb. Kron.	O	0	44.50bG

Aach.Spinn	1	4	117.80G
Accum.-Fab.	1	12½	217.75b
do.Boese VA.	1	0	13.00bB
A.-G.f.Anilinf	1	18	367.25b
do.f.Bauausf	1	5	97.50bG
de.fBürstInd	7	9	149.00B
do.f.Mnt.Ind.	4	0	80.50bG
do.f.Pappenf	4	4½	79.00bG
do.f.Verkrsw	1	12	222.50bG
Adler Cem.kv	1	3	131.50bG
Adler Fahrr.	N	25	418.00bG
Adlerhütte	a	10	171.50bG
Admiralsg. B	1	0	61.90B
do. V.-A.	1	0	75.00b
A.exanderwk	7	0	76.75G
AlfldGron.Pp	1	0	100.50B
AllgBerlOmn	1	0	155.75bG
do.Elekt.-Gs.	7	13	268.75b
do. Häuserb.	1	5	88.50bG
Alsen, Prtl.Z.	1	10	209.75G
Alumin.- Ind.	1	12	265.50bG
AmmendorfP	7	12	308.00bG
AmtsgPank B	—	frc.	107.10bG
AngloContin.	1	6½	110.25bG
Anhalt. Kohl.	1	5	144.00bG
do. V.-A.	1	6	114.50G
Ankrw. Hgstb	9	0	115.00bG
Annab. Stng.	7	12	210.00bG
Annen. Gusst	7	3	90.25bG
AplerbBergb	1	10	164.25G
Archimedes .	7	4½	138.00bG
ArenbrgBgb.	1	13½	392.75b
ArnsdorfPap	O	5½	126.50bG
AschaffnbPp	1	8	140.00bG
AumetzFried	7	7	181.50bG
Bad. Anilinf	1	24	480.00b
Baer&St.Met	1	25	391.75bG
BalckeMsch.	1	6	247.50bG
Balcke, Tell.	7	6	123.30bB
Bamb. Mälz.	8	4	95.50bB
BarcelonaEl.	1	7½	137.00bG
Bartz&Co.Sp	1	8	137.50bG
Basalt Akt.G.	1	5	105.05bG
Bau.KaisWSt	O	2	63.00b
Baul. Seestr.	—	frc.	114.50bG
Bv. Weissens	—	frc.	1158B
Bayr. Cellul.	—	5	168.00G
do.Harlstein	1	11	166.90b
BazarGenss.	—	72M	1010bG
Bedbrg.Wilw	1	0	62.00B
J.F.Bemberg	O	0	100.00bG
Bendix Holzb	5	0	74.10G
BergEveking	7	8	145.00bG
Jul.BergerTf	1	20	268.00bG
Bergm. Elekt	1	18	293.90b
Berg.Mk. Ind	1	4	98.30b
Brl Anh Msch	1	12	213.10bG
do.Cementb.	—	frc.	1020G
do. Cicher.F.	1	frc.	307.50G
do. Elekt.-W.	7	11	184.25bG
do. do.	7	4½	104.10G
do.Gub.Hutf.	1	13	214.50bG
do.Hlz-Cmpt	1	3	76.50B
do.Ht.Kaisrh	1	0	63.75b
do.JuteSpVA	7	7	102.75b
do.LuckwWll	1	0	88.70B
do. Maschin.	7	16	271.50bG
do. Mühlen	1	7	133.75bG
do.NeurKVA.	7	4	73.75G
do.SpedV.kv	1	30	167.50bG
de. do. V.A.	1	31	152.00bG
do. Terr.u.B.	1	10	150.25bG
Bernb Masch	1	4	89.50G
Berth. Schrft	1	12	212.00bB
Berzelius Bw	1	0	90.00b
Beton u.Mon.	2	10	164.50bB
Bielef. Msch.	O	23	432.00bG
Bing Metall	1	10	184.74G
Bismarckhtt.	7	9	192.00bG
po. neue	7	—	186.50bG
C.Blumwe&S	1	6	115.25G
Bochum.Bgw	1	0	72.10bG
do. Gussstl.	7	12	234.90bG
BudBerl NG.	1	6	117.50bG
do.Kurfürstd	—	frc.	1095G
do HchbSchA	—	frc.	95.00G
Böhler & Co.	1	12	232.10bG
Borsigwalde	—	frc.	110.60G
Bösperd. Ww	7	0	120.60G
Braunk.u.Br.	7	12	181.00bG
Brnschw. Khl	1	13	232.00G
do. Pr.-A.	1	14	234.00bG
de. Jute	7	12	209.00bG
Bredow Zckf.	7	0	78.30bG
Breitenb. Zm	1	4	117.75bB
Bremer Gas	1	5½	95.75B
de. Lineleum	1	0	141.00bG
do. Wollkäm.	1	16	265.00bG
Bresl. Spritf.	O	20	306.10b
do. WgfLinke	1	25	557.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	105.50G
BrownBoveri	4	11	203.40b
Buderus Eis.	1	5	108.50bB
Busch opt. I.	4	12	229.75bG
Busch Wg.VA	O	14	213.25b
Butzke Met.	1	6½	107.00bG
Calmor Asb	1	6	112.50bG
Carol.b.Offl.	1	30	450.00bG
Carlshütte .	7	7½	122.25bG
Cart. Leschw	7	19	365.00G
do. do.	7	9	200.50bG
CasselFedst	1	12	222.25bG
Charlottenh.	7	6	138.00bG
Charl. Wass.	O	14	257.00b
Chemische Fabrik Buckau .	1	12	205.40b
do. St.P.	1	12	208.00b
Gelsenk. .	1	9	168.00bG
Griesh.El.	1	14	263.00bB
Grünau .	1	10	189.50bG
v. Heyden	1	10	180.00bB
Hönning .	7	8	169.00bG
Milch . .	N	12	223.00bG
Oranienb.	1	8	164.00bG
Weiler . .	1	12	226.25bG
Albert . .	1	32	479.75b
Byk . . .	7	0	67.25bG
Chemn. Wrkr	7	1	95.00bG
CölnerBgw.V	1	27½	455.00G
de.Gas u.El.	1	4½	93.70bB
Cöln-Müsen	7	0	99.00bG
ConcordiaB.	1	6	267.25bG
Concord. ch.	7	13	226.00bG
Concord.Sp.	1	7½	163.80G
Consolidat.	1	20	385.50bG
ContElNrbVA	4	4	103.75b
de Wasserw.	1	7½	151.75bG
Cottb. Masch	O	3	94.50bG
Crötlw. Pap.	7	12	232.75G
Delmnh. Lin	1	13	234.00bG
Dessau. Gas	1	9	177.00bB
Dt.Atl.Teleg.	1	1	128.25bG
Dt. Babcock	O	9½	187.90b
do.Lux.Bw.V.	7	10	207.50b
do. Nied.Tel.	1	6½	115.90B
do. Oest. Bw.	1	11	202.75G
de. Ostaf.Gs.	1	5	151.10bG
do. Ueb.El.G.	1	10	186.50bG
de. Asph.Ges	1	4½	120.10G
do.Gasglühl.	7	50	670.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	263.75bG
de. Kabelwk.	1	7	120.90bG
de. Lin. Rixd.	1	5	149.75bG
de. Speisew.	O	10	192.25bB
do.Spiegelgl	1	24	355.50G
de. Steinzg.	1	15	244.00G
do. Tiefb.-G.	1	20	329.25bG
do. Tonröhr.	1	9	149.90b
do. Waffenf.	1	22	384.00bG
do. Wag.L.A.	1	12	192.75bG
de. Wasswk.	1	8	90.00B
Dinnendahl	7	0	54.00bG
Dommitsch .	4	8	134.50G
Donnersm. .	1	14	291.25bG
Dör.&Lehrm.	7	9	161.00bG
do. Vrz.-A.	a	6	113.50G
Dortm.Un. C.	7	2	93.40b
do. Vz.-A. D.	7	5	98.00bG
Dresd. Baug.	1	5	141.20B
do. Gardinen	6	15	254.75bG
Düren Metall	1	12	215.50bG
Düssd. Eish.	1	9	173.75bG
do. Kammg.	1	1	131.00G
do. Maschin.	1	6	115.00bG
do.Röhr.Ind.	7	8	141.50G
do. Weyer	7	20	285.00bB
DuxerKohl.V.	1	12	213.50G
do. Porzell.	1	6	115.00b
Dynam Trust	5	10	188.60bG
Eckert M.-F	4	9	152.50B
Egest. Salin.	1	10	166.25bG
EintrachtBrk	1	27	435.50G
Eisg. Velbert	7	6	106.90b
Eisenw.Kraft	1	11	192.00bB
L.Meyerjr&C	1	4	117.50bG
Eisnw. Siles.	1	7	153.75G
Elberf. Farb.	1	24	482.00bG
do.Papierfb.	7	0	69.00bG
Elekt. Bresd.	4	4	110.00bG
El. I icht u.K.	O	7	144.90b
do.Lief.-Ges	1	10	195.50G
de. Liegnitz	1	6	117.10G
do. Intn.Zür.	7	10	—.—
EmailUllrich	7	6	104.75B
Engl. Wollw.	1	3½	97.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	73.25bG
C. Ernst&Co.	1	0	45.50bG
EschwBergw	7	8	195.00bB
do. Eisenw.	7	8	150.00bG
Essen.StnkB	1	10	182.60bG
Faber Blst.	7	15	291.60G
Fac.Eis.Mst.	7	8	229.50bB
do. V.-A.	7	8	229.50bG
FalkenstGrd	7	8	166.00bG
Fein Jute-Sp	1	6	140.25G
Feldm. Cell.	1	10	176.20bB
Felt. & Guill.	1	6	152.25bG
FinkenbCem	1	7	130.25bG
Flensb.Schff	7	6	151.50G
Floether M.	1	12	237.90b
Frkf. Chauss	1	0	124.50bG
Fraust.Zuck.	9	16	229.75bG
FreundM. kv.	7	10	358.10bG
Friedrichsh.	7	3	129.90B
Frdrichsseg	4	0	91.00bG
Frist.&Rssm	1	7	122.50bG
FroebelnZck	5	12½	194.60bG
Gaggenau .	7	3	97.50bG
Gasm. Deutz	7	5	124.90b
Gebh.&C.Sp.	1	18	276.25bG
Gebh&König	2	18	335.00bG
Geisw. Eisen	7	4	180.75bG
Gelsenk. Bw.	1	9	209.00bG
do.Gussstl.	8	0	91.25bG
G &F.Renner	1	15	249.50b
Gensen.&Co	1	10	180.25bG
Georgs-Mar.	7	—	68.60bG
do. Vorr.A.	7	—	111.00bG
GermaniaPC	7	5	94.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	224.75bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	163.30bG
Giesel Prtl.C	1	4	128.75b
Gildemst.Wz	7	8	128.00bB
Girmes &Co.	1	18	248.00bG
Gladb. Spinn	1	8	142.00G
do. Wollw.	7	7	102.90b
GlasSchalke	1	8	194.80bG
Glauzig.Zck.	6	11½	196.10B
Glückauf Bw.	1	0	77.25b
Görl. Eisenb.	7	20	330.00bG
do. Maschin.	7	6½	138.75bG
Greppin. Wk.	1	10	186.25G
Grevenbr. M.	1	0	98.00bB
Gritzner M.	1	14	241.00bB
Gr Lichterf.B	1	0	120.25bG
Gr Strel. Zem	1	5	125.00G
Gundl. Bielef	1	8	116.75bG
Gutmann M.	1	8	122.00G
GuttsmannM	1	5	89.00b
Hagelb. Pap	4	6	102.00bB
Hagen.Gusst	7	0	56.25b
Hallesche M.	1	30	406.50bG
Hamb. El.-W.	7	8	157.90G
Handlg. f.Gr.	1	5½	189.25bG
Hst. Belleall.	1	5	110.00bG
Hannov. Bau	1	0	79.10b
do. Immobil.	1	5	112.75G
do. Maschin.	7	24	—.—
Harb.WienG.	7	6	206.75b
Harkort Brck	1	9	137.00bB
do. St.-Pr.	1	10	153.75G
do.Bw.St.-P.	7	7	137.10b
Harpen. Bgb.	7	8	199.20b
do.	7	8	201.75b
Hartmann M.	7	11	175.00G
HartungGus.	4	0	77.25G
HarzerWkAB	7	0	44.75B
HasperEisen	7	5	173.00bG
Hedwigshütt	4	18	212.00B
Hein Lehma.	1	10	156.50bG
Heinrichsh C	1	5	150.10bG
Heldt&Frnck	O	18	238.00bB
Hemmor Cm.	1	4	117.90b
Hermannm. .	1	12	167.50bB
Herbrand W.	O	9	178.00bG
HildebrndM.	7	12	170.25bG
HilgersVerz.	1	12	201.75b
Hilpert Arm.	1	4	79.80bG
Hirsch Kupf.	1	8	159.90b
Hirschbg Ld.	1	10	162.50B
HochdahlV.k	7	0	86.00bG
Höchst. Fbw.	1	27	485.00bG
Hoffmann St.	1	10	179.50B
HofmannWg.	1	40	597.00bG
Hohenlone W	4	8	222.00b
HöschE.u.St.	7	14	290.50b
Hotelbetr.Gs	4	9	195.60bG
do. V.-A.	4	5	103.90G
Hotel Disch .	O	6	98.40B
Howaldwerk.	O	0	69.75bB
Hüttenh. Sp.	1	0	70.10G
HumboldtMa	7	8	139.75b
HumboldtMü	7	10	170.25b
Ilse Bergb.	1	24	453.00bG
Int.Baug.StP	1	12	221.00G
Jaensch&C.	6	6	141.60bG
JeserichV.A.	1	5	101.50G
do. abg.	1	8½	136.00bG
Jessenitz K.	1	5	117.00bG
Kahla Porz.	1	12	295.10bG
Kali Aschrsl.	1	10	165.00b
KaplerMsch.	1	0	75.50G
Kattowitz.Bg	4	14	243.25bG
Keula Eisen	7	2	92.75b
Keyling&Th.	1	4	126.00G
Kirchner&C.	7	20	359.00bG
Klaus.Sp. ab	1	0	67.25B
Kleinb. Terr.	—	10	148.75bG
KöhlmannSt.	O	18	309.50G
Koll.&Jourd.	5	15	295.00G
KölschWalz.	7	8	115.00bG
Kg. Wilh. kv	1	10	268.00bG
do. Pr.-A.	1	15	343.00G
Kön.Marienh	1	6	103.25G
do. VA.	1	6	103.25bG
Kgsb Lagerh	8	6	115.25bG
do. Walzm.	1	8	132.30bG
do. Zellst.	4	20	297.50bG
Königsborn .	1	10	205.25bG
KönigszeltP.	7	6	168.75bG
Körbisd.Zck.	4	12	175.90b
Gbr. Körting	1	1	139.00bG
Körting's El.	4	6½	126.00bG
Kosth. Cell.	1	12	204.00bB
Kronpr. Met.	1	23	365.75bG
Gb.Krüg.&C.	1	7	179.00bG
KruschwitzZ	7	22	332.25b
Kunz Treibr.	1	8	121.10G
Küpperb.&S	1	12	214.75bB
KupfwDtschl	1	6	129.75b
Kyffhäuserh	1	6	176.00bB
Lahmeyer E	4	6	117.90bG
Lapp. Tiefb.	1	0	122.00bG
Lauchhamm.	7	10	217.60bB
Laurahütte .	7	4	172.75bB
LeipzGummi	1	7	148.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	334.25G
Leonh. Brnk.	7	9	136.00bG
Leop.-Grube	1	6	116.75bG
Leopoldsh.	7	0	80.50bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	—.—
LeykamJosft	7	5	—.—
C. Lindström	a	15	275.00bG
LingelSchuh	7	17	286.00bG
Löhnert M.	1	7	104.60G
L.Löwe & Co.	1	16	292.00bG
LothrngCem	1	0	112.25G
do.Eis.d.abg	7	0	34.00G
do. dc. St.P.	7	1½	69.50b
LübeckMsch	1	12	226.00bG
Lüdensch.M.	5	8	134.00bG
Lüneb. Wchs	7	7	121.50bG
Luth. Bschw.	7	6	113.00bG
Malmedie	O	8	145.00bG
Mark Prtl. C.	1	10	140.00B
MrkWestfBw	7	0	121.00bG
Magdeb.Gas	1	5⅝	110.75G
do. Baubk.	1	5	83.50G
de. Bergw.	1	33½	522.50G
do. Mühlen	O	10	149.25bG
Mannesmrhr	7	12½	242.00bB
Marie ks.Bg.	7	4	88.00G
MarienhKotz	4	6	110.25G
M.-Fb. Baum	8	8	150.00B
do. Breuer	1	0	73.50G
do. Buckau	1	7½	126.25bG
do. Kappel	7	22	445.50bG
do.ArmStrub	1	3	61.00bG
Massen.Bgw	1	5½	117.00bG
MchWbLind.	1	8	144.40b
do. Sorau	O	0	189.00G
do. Zittau	5	12	214.75G
Meggen.Ww.	7	0	141.00bG
Mend &Schw	7	0	44.00bG
MerkurWllw.	D	15	258.75G
Milow. Eisnw	1	0	109.50bG
Mix & Genest	1	0	114.75b
Mhle.Rüning	7	14	246.00G
Mühlh. Brgw.	1	11	195.25bG
MüllerGumm	1	9	143.50bG
Müller Speis	1	15	241.50bG
Nähm. Koch	1	10	193.00G
Neptun Schff	1	7	94.50bG
NeueBod.AG.	1	10	148.25bG
do.Grunewld	—	frc.	116.00G
do.Phot.Ges.	1	0	69.25b
do. Westend	—	frc.	204.00bG
Niederl.Kohl	4	10	218.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	136.25G
Nienb.Eis.ab	7	0	73.00G
Nitritfabrik .	4	16	263.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	65.00b
do. do. V.-A.	1	3	88.50b
de. Gummi	1	10	154.00bG
do.JuteSpLA	1	8	136.25G
do. do. L. B.	1	5	93.75G
do. Lagerh.	—	frc.	980G
do. Lederp.	O	5	107.50G
de. Spritwk.	O	12	191.25bG
do. Steingut	4	16	273.50bG
de. Trik.Wb.	5	5½	131.90b
do.Wollkäm.	1	12	161.75bB
Nordpark T.	—	frc.	2400bG
Nords.Fisch.	7	0	81.75b
Nrnb.Herk.W	O	8	172.50bG
Obschl.E.B.	1	1½	104.70b
do.Eisenind.	1	0	98.40b
de. Kokswrk.	1	8	153.10bG
do.Prtl.Cem.	1	8	172.25bG
Odnw. Hartst	1	7	109.00G
OelfGrGsrau	4	10	179.70b
Ohles Zinnw.	7	9	153.00G
Oldb.Eish. kv	7	0	74.00bG
Oppeln. Cem	1	0	145.25G
Orenst.& Kp.	1	15	218.50bG
Osnab. Kupf.	7	3	112.60b
Otavi -Minen	4	11	236.75bG
Ottens.Eisen	1	5	98.75G
Panz. Gdsch	7	15	220.75b
PassageABV	1	6	126.50G
Pauksch M.	N	0	54.75G
do. Vz.-A.	N	4½	80.50G
Peipers&Co.	7	4	146.00G
Penig. Msch.	7	0	67.00bB
Petersb.El.B	1	7	132.10bG
do. V.-A.	1	10	172.00G
Petrolw. V.A.	1	0	29.50b
PfierseeSpin	1	12	168.50bG
Phönix Lit. A	7	9	219.75bG
Jul. Pintsch	1	14	236.50bG
Planiawerke	1	12	272.00bG
PlauenSpitz.	7	6	139.00B
de. Tüll	1	10	187.75B
PengsSp.uW	1	4	68.75bG
PortaCBrem.	1	5	102.50G
Posen. Sprit	O	25	342.75b
PresssspUntr	8	6	128.80b
Rchw. Waltr	1	7	154.60bG
Ravensb. Sp.	1	9	137.25bG
ReicheltMet.	1	12	217.10bG
Reiss&Mart.	1	3	97.00bG
Rhein. Brnk.	4	9	177.75bG
do.Chamotte	1	5	100.10bG
do. Metallw.	O	0	96.75bG
de. do. V.A.	O	0	97.10bG
Möblst.Wod.	1	6	139.50bG
do.Nass.Bgw	1	15	299.25b
do. Spiegelg	1	14	210.00bG
do.Stahlwrk.	7	6	178.40bG
do.Wstf.Cem	1	8	149.00b
do. do. Ind.	1	6	151.10b
do. do.Kalkw	7	9	164.50bG
do.do.Spgst.	1	13	219.50bG
Rheydt, el.F.	1	7	146.50bG
RiebeckMtW	4	12	195.75B
J. D. Riedel	1	12	227.00bG
do. V.-A.	1	4½	101.75G
S.RiehmShn.	O	5½	127.50G
Gebr. Ritter	a	12	166.10bG
Rolandshütt.	7	2	97.50bB
Rombch.Hütt	7	5	187.00bB
Rosenth.Prz.	1	18	279.50G
Rositz. Brnk.	7	14	210.75bG
do. Zucker	1	4	136.10bG
Rothe Erde .	7	7	122.00bG
Rütgers Wk.	1	11	184.90b
SächsBöh C	1	8	154.50b
do. Gussst.	7	10	247.60bG
do. Kartonn.	1	11	170.10bG
de. Kammg.	1	9	135.90b
do.Thür.Brk.	1	7	121.25bG
do.Cem.Fab.	1	10	159.10G
do. Wesst.F.	7	11	255.50bG
Sal.Salzung.	1	7	117.50bG
Sangerh. M.	O	0	165.25bG
Sarotti . . .	7	8	205.00bG
Sauerbrey M	7	7	116.25G
Saxonia Csm	1	7	127.00bG
Schering . .	1	10	226.00bG
do. V.-A.	1	4½	106.50G
Schimisch.C	1	6	141.00bG
Schimmel M.	5	9	136.25G
Schles. Zink	1	16	395.75bG
do.Cellulose	7	6	123.25bG
do.Elkt.uGas	1	9½	186.00G
de. do. B	1	9½	185.75G
do.Kohlen. .	7	0	16.25bG
de.Ln. Krmst	9	7	140.75G
Schl.Prtl.Cm	1	5	147.80bG
SchiffSchulte	7	6	131.25G
H. Schneider	1	9	165.00bG
Schöll.EitKg	5	5	110.00G
Scholten St.	9	1	104.25b
Schomburg	O	1	137.75b
Schönebeck	7	0	74.10bG
Schönebg-F	4	8	165.00b
Schoening	5	6	117.80bG
Schönw. Prz.	1	0	93.00bG
Schött Rhdt.	1	5	114.00bG
Schftg. Huck	1	5½	120.50bG
Schub.& Slz.	4	20	342.00bG
SchuckertEl.	8	6	164.50bG
Fr.Schulz jr.	1	23	311.90b
Schulz- Kndt	1	0	116.00G
Schwanebck	1	7	126.50G
SchwelmEis.	7	8	138.25bG
SeckMhlbDr.	7	12	231.00bG
Seebeck Sch	7	4	95.25bG
Segall A. G.	1	7	66.00bG
Fr.Seiff.&Co	1	8	130.00bG
SentkerV.-A.	—	4	93.60bG
SiegenSol.G	7	0	87.10G
SiemensEl.B	O	6	124.00bB
SiemensGl.I.	1	15	262.50bG
Siem.& Hlsk.	8	12	246.00bG
SimoniusCel	1	6	134.00bG
SitzendorfP.	1	0	41.00G
SouthWstAfr	1	5	202.30b
Spinn &S. ab	4	0	79.00bB
Spinn. Renn.	1	9	134.10bG
Stadtberg.H.	7	0	86.00bB
Stahl&Nölke	7	8	200.00bG
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	62.00bG
Stark&Hffm.	7	0	74.50G
Stassf. Ch.F.	7	7	143.90b
Steaua Rom.	5	8	148.00bG
Stett. Bred.C	1	5	120.75b
do.Cham.Did	1	17	286.50b
do.Elekt.Wk.	7	7	137.75G
do. Vulkan	1	12	229.50bG
Stodiek&Co.	N	12	208.00bG
StöhrKmmg.	1	16	210.00bG
StoewerNhm	1	10	177.25bG
Stolb. Zink-A	1	5	137.50bG
Stollwrck.VA	1	6	120.10G
StralsSp StP	7	7½	144.50G
Sturm Falzz.	1	0	58.10bG
Südd.Immob	1	5	95.75G
Tafelglas .	5	7	127.25G
Tecklenborg	1	0	113.50b
Tel. Berliner	7	11	190.50bG
Teltow. Bod.	—	frc.	28.00bB
Teltow- Kan.	—	frc.	66.00G
Tr. Grossch.	a	0	124.00bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	969.00G
do.Müllerstr	7	0	107.00bG
do.N.Bot Grt.	—	frc.	129.75bG
do.N.Schönh	1	3	104.25G
do.BrlNrdost	1	0	255.25G
do.do. Südw.	—	frc.	141.50bG
do.Telt.-Rud	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2650bG
Teuton.Misb	1	10	183.00bG
ThaleEis.SP.	1	7	147.60bG
do. do. V.A.	1	7	148.75bG
Thiederhall	1	0	105.50bG
Fr. Thomée	7	3	125.00bB
Thörl V.Oelf.	7	16	303.00bG
Thür. Saline	1	4½	77.80bG
do.Nad.u.St.	7	11	185.50G
Leonh. Tietz	1	8	125.00bG
Titels Kunstt	—	frc.	183.00bB
Tittel&Krüg.	a	7	150.25G
Trachenb. Z.	7	10	156.30bG
Triptis Porz.	1	12	184.60bG
Tucht. Aach.	1	5	154.25bG
Tüllfb. Flöha	4	25	334.75bG
UnionBaug.	1	8	130.00bG
do. chem.Fb.	O	14	274.00bG
U. d.Lind. Bv.	1	8	169.80b
Unterhaus. S	1	9	149.75G
Varzin. Pap	1	8	206.00bG
VentzkiM.Fb	1	7	174.50G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	144.25bG
do.chF.Zeitz	N	8	166.50bG
do.ChWChbg	7	16	309.50b
do.CölnRw.P	1	16	275.75bG
do.Dmpfzieg	4	0	58.25G
do.FränkSch	1	10	172.25bG
do.Glanzst.F	1	36	579.50b
do.Hanfschl.	1	16	209.00bG
do. Harz.Klk.	O	4	104.10G
do. Kammer.	1	0	70.25G
do. Troitzsch	1	15	221.50G
do.Mörtel-W	1	6	138.60bG
do.Metw.Hil.	O	11	180.00bG
do. Nickelw.	4	14	279.00bG
do. Oberl.Gl.	1	20	346.25bG
do. Pinselfb.	7	15	274.50G
do.Zypen&W	7	7½	184.00bG
do. Thür.Met	7	10	198.00bG
VictoriaFahr	O	5	119.00bG
VogelTel.Dr.	O	3	114.50b
Vogtl.Masch	7	10	345.00bB
do. V.-A.	7	10	343.00b
Vogtländ.&S	O	0	51.00bG
Vogtlnd.Tüll	1	15	260.00bG
Voigt &Wolff	9	13	215.50G
Voigt&Wind.	1	0	68.60G
Vorwärts BS.	1	2	75.75B
Vorwohl.P.C.	1	18	222.50G
WandererF	O	20	339.00bG
Warstein.Gr.	7	6	145.50bG
WwkGelsenk	1	10	211.75b
Wegel.& Hbn	1	12	208.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	10	146.50B
do. V.-A.	1	12	166.00G
L.Wessel Prz	1	2½	89.10bG
Westd. Jute	1	8	115.00B
Westeregln.	1	10	221.75bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	10	182.75bG
Westf.Dr.Ind	7	6	186.50B
do. Drahtwk.	7	3	222.25b
do. Kupfer .	7	0	106.00G
do. Stahlw.	7	0	61.10b
do. Bod.A.-G	—	frc.	795.00bB
WickingCem	1	7	121.00bB
WickrathLed	1	10	245.50bB
Wiel.&Hrdtm	8	4	102.00G
WieslochTw.	1	5½	109.00bB
Wilmersd Rh	—	frc.	116.75B
H. Wissner .	7	15	284.00G
Wilhelmshtt.	7	4	80.50G
Wilke Gasom	4	8	105.00bB
Witten. Glas	1	3	109.00G
do.Gussstl.	7	9	218.75b
do.Stahlrhr.	7	25	304.00bB
Wrede Mälz.	9	3	88.50G
Wunderlich	N	11	173.75G
ZechauKrb.	1	7½	123.80bG
Zeitzer Msch	7	7	213.00bG
ZellstoffVer.	7	4	102.00bG
do. Waldhof	1	15	255.00B

Wechselkurse			
Amst.-Rtt	8 T.	5	169.40bB
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.875bG
Kopenhag	8 T.	5	112.39bB
London	vista	4	20.50bG
do.	8 T.	4	20.48b
do.	3 M.	4	20.32G
Madr.u.B.	14 T.	4½	75.90b
Neuyork	vista	—	420.75bB
Paris	vista	—	81.175B
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	80.825G
Wien	8 T.	4	85.00b
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	3	81.05b
Stockhlm	10 T.	4½	112.30B
ItalPlätze	10 T.	5	80.60bB
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
Sovereigns p. Stück	20.48b
20-Francs-Stücke	16.235b
N.Russ.Gold p.100R	216.35b
Amerikan. Noten	4.20G
do. do. kleine	4.205b
do. Kup. z. N. Y.	4.19bG
Belgische Noten	80.90b
Engl. Banknoten 1L.	20.49b
Franz.Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.45b
Italienische Noten	80.65b
Norwegische Noten	112.25bG
Schwedische Noten	112.30bG
Schweizer Banknot.	81.15b
Oest. Noten 100 Kr.	85.10bB
Russ. Noten 100 R.	216.35b
do. Zoll-Kup. kl.	323.70b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100514014/fragment/page=0006